

Bericht 2024



VHS-Fachtag
Demokratie

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

das Jahr 2024 war für die Volkshochschule Langenfeld ein Jahr der Weiterentwicklung und richtungsweisender Entscheidungen. Mit einem vielfältigen Kursprogramm, neuen Impulsen in der politischen Bildung und einer konstant hohen Qualität in der Kursdurchführung haben wir unser Leitbild weiter mit Leben gefüllt: Bildung für alle zugänglich zu machen, Orientierung zu bieten und Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen.



Ein besonderer Schritt war unser Beitritt zum Langenfelder „Bündnis für Demokratie“, beschlossen durch den Rat der Stadt Langenfeld. Dies stärkt unser Engagement für eine offene Gesellschaft und unterstreicht unsere Verantwortung als Ort der politischen Bildung.

Unsere Kursleitenden haben mit Fachkompetenz und Engagement dazu beigetragen, dass unser Bildungsangebot in bewährter Qualität umgesetzt wurde. Gleichzeitig haben wir neue Formate entwickelt, um aktuelle Themen aufzugreifen und Teilnehmenden praxisnahe, relevante Inhalte anzubieten.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kursleitenden und Teilnehmenden für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in die vhs Langenfeld. Gemeinsam gestalten wir ein vielseitiges und zeitgemäßes Bildungsangebot – auch in den kommenden Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Christian Fliegert". The script is cursive and fluid.

Christian Fliegert
Leiter der vhs Langenfeld

Präambel der vhs Langenfeld

Die vhs Langenfeld ist das kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt und leistet einen essenziellen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Ihr breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot ermöglicht lebenslanges Lernen für alle Bevölkerungsgruppen – von jungen Erwachsenen bis hin zu Seniorinnen und Senioren. Dabei orientiert sich die VHS an den Bedürfnissen der Menschen in Langenfeld und reagiert flexibel auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen.

Als Ort des Wissens, der Begegnung und des Austauschs fördert die vhs Langenfeld die individuelle und berufliche Weiterentwicklung, die gesellschaftliche Teilhabe und das interkulturelle Miteinander. Sie steht für eine offene, barrierefreie Lernkultur und richtet ihre Bildungsangebote an alle, unabhängig von Herkunft, Alter oder sozialem Hintergrund. Durch spezielle Programme unterstützt sie zudem Menschen mit besonderen

Lernbiografien sowie Unternehmen und Institutionen in der Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden.

Darüber hinaus ist die vhs Langenfeld ein wichtiger Akteur im Bereich der politischen Bildung, der Integration und der beruflichen Qualifizierung. Sie vermittelt



Wissen, das zur aktiven Mitgestaltung der Gesellschaft beiträgt, unterstützt Zugewanderte bei der sprachlichen und kulturellen Integration und bietet vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten zur Stärkung der beruflichen Chancen.

Die vhs Langenfeld agiert dabei wirtschaftlich und serviceorientiert. Trotz steigender Anforderungen in der Finanzplanung bleibt ihr Anspruch bestehen, hochwertige Bildung zu fairen Preisen anzubieten. Sie sorgt für eine effiziente Mittelverwendung, um die Weiterbildung für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

Die vhs Langenfeld ist mehr als eine Bildungseinrichtung – sie ist ein lebendiger, demokratischer und innovativer Ort des Lernens und der Entwicklung für die gesamte Stadtgesellschaft.

+++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++

Mitmischen statt Hinnehmen – vhs Langenfeld ruft zum aktiven Engagement für Demokratie auf

Die Volkshochschule versteht sich als Ort für Demokratie. Damit kommt ihr eine besondere Verantwortung in Sachen politische Bildung zu, die auch im Weiterbildungsgesetz NRW als Pflichtaufgabe festgeschrieben ist. Mit Blick auf das Superwahljahr 2025 war es der vhs Langenfeld ein besonderes Anliegen, aktiv an der Demokratiebildung mitzuwirken. Für das Berichtsjahr 2024 war es der VHS gelungen, eine finanzielle Förderung von der Bezirksregie-

rung für außergewöhnliche Projekte zu akquirieren. Bei der sogenannten Entwicklungspauschale handelt es sich um projektgebundene Mittel, die es Bildungseinrichtungen ermöglichen sollen, kreative Ideen umzusetzen und innovative Formate auszuprobieren mit dem Ziel, neue Zielgruppen zu erreichen.

„Dabei haben wir ganz neue Wege beschritten“, freut sich Dr. Carolin Ulbricht, verantwortlich für den Be-

reich politische Bildung in der vhs Langenfeld. „In Kooperation mit dem Bündnis ‚Wir für Demokratie‘ und dem Stadtteiltreff ‚Wiescheider Treff‘ sind wir direkt in die Quartiere gegangen.“ Niedrigschwellig und dezentral sollten die Projekte sein, die zu einem großen Teil im Rahmen einer Demokratie-Werkstatt im März angestoßen wurden. Die Maßnahmen waren breit gefächert – von Argumentationstrainings über eine Fachtagung bis hin zu einem Song-Contest.

+++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++

Am 3. Februar gingen in Langenfeld rund 4.000 Menschen für Demokratie, Toleranz und Vielfalt auf die Straße – die größte Demonstration, die je in Langenfeld stattgefunden hat. Neben Familien mit Kindern, lokalen Vereinen und sozialen Verbänden waren auch Politik und Wirtschaft vertreten. Auch die vhs Langenfeld war vor Ort, um Flagge zu zeigen gegen Rechtsextremismus und für Demokratie.



Vernetzung als Treiber für Demokratie

Die Vernetzung mit lokalen Vereinen und Institutionen, wie dem „Bündnis für Demokratie“, dem „Wiescheider Treff“ oder dem städtischen Referat für Jugendbeteiligung hat sich bei der praktischen Umsetzung all dieser Projekte aus mehreren Gründen bewährt:

- 1. Bündelung von Ressourcen:** Durch die Vernetzung konnten finanzielle Mittel, Fachwissen oder personelle Kapazitäten gebündelt werden. Dies ermöglichte, gemeinsame Projekte und Initiativen effektiver umzusetzen.
- 2. Vielfältige Perspektiven und Expertise:** Die Einrichtungen brachten unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse mit ein. Durch die Zusammenarbeit konnten vielfältige Ideen generiert und umgesetzt werden.
- 3. Erhöhte Reichweite und Wirkung:** Durch die Vernetzung haben Informationen, Veranstaltungen und Kampagnen eine größere Reichweite erzielt. Dies ermöglichte eine breitere Sensibilisierung der Öffentlichkeit und eine größere Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene.
- 4. Solidarität und Unterstützung:** Durch die Zusammenarbeit entstand ein Netzwerk von solidarischen Einrichtungen und Organisationen, die inhaltlich an einem Strang ziehen und sich gegenseitig unterstützen können.

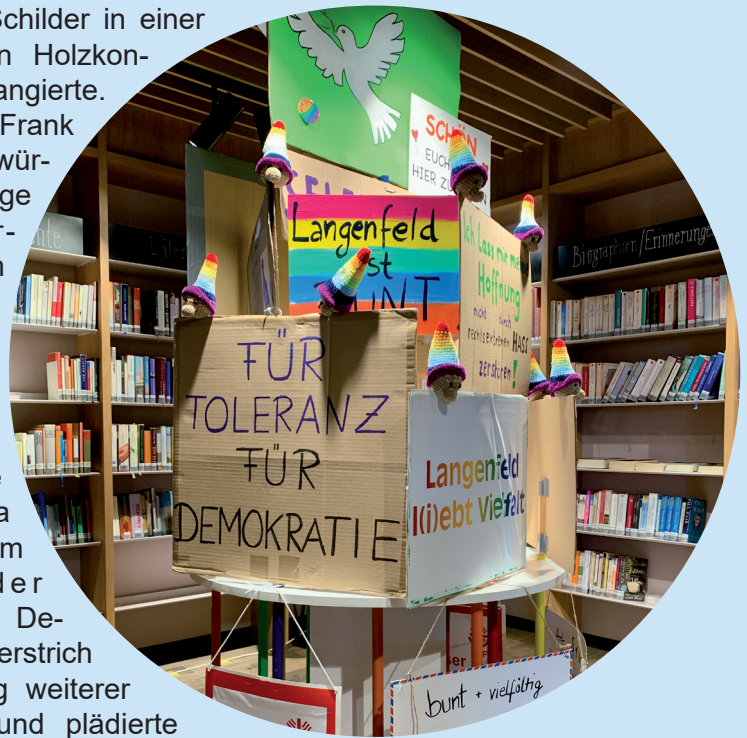
Insgesamt hat die Vernetzung lokaler Einrichtungen dazu beigetragen, die Effektivität und Nachhaltigkeit der Aktivitäten zur Förderung einer lebendigen Demokratie zu erhöhen.

Ausstellungseröffnung „Langenfeld für Demokratie“: Ein starkes Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Den Auftakt machte eine eindrucksvolle Fotoausstellung in den Räumen der Stadtbibliothek. Das Gemeinschaftsprojekt von AWO, Stadtbibliothek, Volkshochschule und dem Bündnis „Wir für Demokratie“ präsentierte 70 Fotografien, Plakate und Transparente von Langenfelds größter Demonstration und spiegelte so das lebendige demokratische Engagement der Stadt wider. An der Ausstellungseröffnung am 4. Juni nahmen rund 70 Interessierte aller Altersgruppen teil.

Das Projekt wurde von Klaus Kaselofsky (AWO) initiiert, die Fotografien stammen von AWO-Fotografin Marlene Cleven, während Andreas Schäfers (AWO) die

Plakate und Schilder in einer eindrucksvollen Holzkonstruktion arrangierte. Bürgermeister Frank Schneider würdigte die enge Zusammenarbeit mit dem Bündnis und betonte die einstimmige Unterstützung des Stadtrats für die Initiative. Eva Kirbisch vom Langenfelder „Bündnis für Demokratie“ unterstrich die Bedeutung weiterer Maßnahmen und plädierte



+++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++

für die Einrichtung einer Demokratiebeauftragten oder eines Demokratiebeauftragten, um das Engagement langfristig zu stärken.

Prof. Dr. Fabian Virchow von der Hochschule Düsseldorf beleuchtete in seinem Vortrag, organisiert von Dr. Carolin Ulbricht (VHS), wissenschaftlich fundierte Ursachen für demokratische Gefährdungen sowie wirksame Gegenmaßnahmen. Er machte deutlich, dass Demokratie beständigen Einsatz und einen langen Atem erfordert.



Auch die Stadtbibliothek trug zur lebendigen Gestaltung der Ausstellung bei: Die jüngsten Besucher konnten ihr Wissen in einem Demokratie-Quiz testen und attraktive Preise gewinnen. Selina Monjau von der Stadtbibliothek zeigte sich erfreut über das gelungene Gemeinschaftsprojekt, das eindrucksvoll demonstrierte, wie bürgerschaftliches Engagement Demokratie sichtbar und erlebbar macht.

Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen

In drei Grundlagenkursen und einem Aufbaukurs „Argumentationstraining gegen Parolen, Palaver und Populismus“ nach Klaus-Peter Hufer drehte sich alles darum, wie man politische Manipulation und Propaganda erkennen und dieser entschieden und effektiv entgegentreten kann.

Insgesamt 78 Teilnehmende trainierten unter Anleitung von Doris Sandbrink, selbstbewusst gegen blöde Sprüche und Stammtischparolen zu kontern. Dazu wurden den Workshop-Besucherinnen und -besuchern mögliche Handlungsoptionen vorgestellt und verschiedene Strategien an die Hand gegeben.

Die Gespräche und Rollenspiele im Training sensibilisierten die Teilnehmenden für Diskriminierung, Hass, Ausgrenzung, plakatives Denken und Pauschalisierungen und boten Alternativen für einen wertschätzenden Dialog.



Vortrag und Diskussion: Zivilcourage ist lernbar – Mut zum Widerspruch und Widerstand

„Je mehr Bürger mit Zivilcourage ein Land hat, desto weniger Helden wird es brauchen.“ Mit diesem Zitat der italienischen Journalistin Franca Magnani eröffnete Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer am 18. September seinen Vortrag im Wiescheider Treff, den 35 Interessierte besuchten.

Anhand eindrucksvoller Beispiele zeigte er, warum manche Menschen Zivilcourage beweisen – von Gandhi und Mandela bis zu Raoul Wallenberg und Rosa Parks. Besonders bewegend war seine Schilderung der Begegnung mit Miep Gies, die Anne Frank half.

Er diskutierte, wann Widerstand legitim ist, und warnte vor möglichen Gefahren. Dabei stellte er sechs polizeilich empfohlene Schritte vor, um sicher zu helfen: ohne Selbstgefährdung Unterstützung leisten, die Polizei rufen, Zeugen einbeziehen, Tätermerkmale merken, Opfer betreuen und als Zeuge aussagen.

Der Vortrag motivierte zum couragierten Handeln und zeigte eindrucksvoll, dass Zivilcourage keine Frage des Heldentums, sondern erlernbar und notwendig ist für eine funktionierende Gesellschaft.

+++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++

Vortrag und Diskussion: Politische Bildung im Alter – Einsamkeit gefährdet Demokratie

Um eine ganz spezielle Wählergruppe ging es in einem weiteren Vortrag von Prof. Klaus-Peter Hufer, zu der die vhs Langenfeld am 31. Oktober einlud, und bei der sich alles um „Politische Bildung im Alter“ drehte. „Einsamkeit gefährdet Demokratie“ lautete die These der Veranstaltung, die 14 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Kulturzentrum lockte und zu einer intensiven Diskussion anregte.

Das zentrale Thema des Abends war dabei die zunehmende Bedeutung älterer Bürgerinnen und Bürger für demokratische Prozesse. Der demographische Wandel führt dazu, dass sie bei Wahlen eine immer größere Rolle spielen – eine Rolle, die oft unterschätzt wird. Politische Bildung ist daher nicht nur für Erstwählerinnen und

Erstwähler essenziell, sondern auch für die älteren Generationen. Sie tragen maßgeblich dazu bei, demokratische Werte zu bewahren und zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags lag auf den Auswirkungen von Einsamkeit. Prof. Hufer verdeutlichte, dass soziale Isolation nicht nur eine persönliche Belastung darstellt, sondern auch gesellschaftliche Risiken birgt. Einsame Menschen sind anfälliger für populistische und antidemokratische Strömungen. Politische Bildung kann hier eine Brücke schlagen, indem sie Austausch, Reflexion und gesellschaftliche Teilhabe fördert.

Die Veranstaltung machte deutlich: Politische Bildung endet nicht mit dem Berufsleben oder der

Familienphase – sie bleibt ein lebenslanger Prozess. Gerade im Hinblick auf die Wahlen 2025 ist es entscheidend, auch die älteren Generationen gezielt anzusprechen und in politische Diskurse einzubinden. Nur so kann eine stabile, widerstandsfähige Demokratie erhalten bleiben.

Soziale Teilhabe schützt vor Vereinzelung und verringert die Anfälligkeit für populistische und radikale Strömungen, indem sie Austausch, Reflexion und kritischen Dialog fördert. Wer sich als aktiver Teil der Gesellschaft wahrnimmt, ist weniger empfänglich für einfache Parolen und extreme Ideologien. Gleichzeitig stärkt soziale Teilhabe das Gemeinschaftsgefühl und trägt dazu bei, Demokratie widerstandsfähig zu machen – denn sie lebt vom Mitmachen, in jedem Alter.

Fachtag „Demokratie verteidigen“ – Ein Best-Practice-Beispiel der politischen Bildungsarbeit

Den Höhepunkt der Aktivitäten bildete der Fachtag „Demokratie verteidigen“, zu dem die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenfeld und dem Bündnis „Wir für Demokratie“ am 16. November ins Rathaus einlud. Die Veranstaltung brachte mehr als 100 Teilnehmende aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zusammen, um Strategien zur Stärkung der Demokratie zu diskutieren.

Die vhs Langenfeld verfolgt das Ziel, demokratische Kultur durch Bildungsangebote zu fördern und Räume für Austausch und Dialog zu schaffen. Der Fachtag stellte einen wesentlichen Baustein dieser Bemühungen dar. In zwei

Impulsvorträgen wurden aktuelle Herausforderungen und Handlungsoptionen thematisiert. Prof. Dr. Fabian Virchow von der Hochschule Düsseldorf skizzierte die Gefährdungen demokratischer Strukturen durch Rechtsextremismus, Desinformation und politische Polarisierung. Er betonte die Bedeutung sozialer Sicherheit, demokratischer Selbstwirksamkeit und politischer Bildung. Mona Ende aus Bochum verdeutlichte, wie gelungene Bürgerbeteiligung das Vertrauen in politische Prozesse stärken kann und welche Faktoren für erfolgreiche Beteiligungsprojekte entscheidend sind. Best-Practice-Beispiele für Kinder- und Jugendbeteiligung wurden durch das Referat Jugendar-

beit präsentiert. Von interaktiven Kinderführungen im Rathaus über digitale Schnitzeljagden bis hin zu einem VR-Projekt zur politischen Jugendbildung – all diese Formate tragen dazu bei, frühzeitig positive Bezüge zu kommunalen Entscheidungsstrukturen herzustellen.

Die Pausen boten jede Menge Gelegenheit für Austausch und wurden ausgiebig zum Netzwerken genutzt. In zwei Workshop-Runden am Nachmittag waren schließlich die Teilnehmenden zur Mitwirkung eingeladen. Sie erarbeiteten Strategien gegen politische Manipulation und Propaganda, trainierten den Umgang mit populistischen Parolen und entwickelten konkrete Beteiligungs-

+++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++

projekte für ihre Kommunen und Vereine.

Der Fachtag zog eine durchweg positive Bilanz. Es war inspirierend zu erleben, wie aus der vermeintlich „schweigenden Mehrheit“ ein kraftvolles, aktives Engagement erwuchs. Gemeinsam mit Gleichgesinnten die Verantwortung für unsere demokratischen Werte in die Hand zu nehmen, hat eine spürbare Gruppenidentität geschaffen – ein Gefühl der Verbundenheit, das Mut und Zuversicht für die kommenden Aufgaben gab. Er zeigte eindrucksvoll, wie durch gezielte Bildungsangebote und aktives Engagement demokratische Prinzipien gestärkt werden kön-



nen. Die Veranstaltung unterstrich die Notwendigkeit, demokratische Beteiligung kontinuierlich zu fördern und frühzeitig Ressourcen für politische Bildungsarbeit bereitzustellen.



Likes & Lügen – ein Beitrag zur politischen Jugendbildung und Demokratie-Förderung



Auch die politische Jugendbildung und Demokratie-Förderung kam im Berichtsjahr nicht zu kurz. In Kooperation mit der Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Langenfeld entwickelte die Volkshochschule ein zweistündiges Kurzseminar zum Thema „Likes und Lügen: Wie Social Media unsere Wahlentscheidung beeinflusst“, das den vier weiterführenden Schulen in Langenfeld angeboten wurde. Ziel des Seminars war es, zur Prävention von Extremismus aller Art beizutragen. Durch die Förderung der Medienkompetenz und die kritische Auseinanderset-

zung mit digitalen Inhalten soll das Bewusstsein für Demokratie und für die Gefahr antidemokratischer Tendenzen gestärkt werden.

Die Jugendlichen wurden dafür sensibilisiert, wie Social-Media-Formate durch die Art der Informationsverbreitung, der Rhetorik und der digitalen Handhabung die eigene Meinungsbildung beeinflussen können. Hierbei wurde die Wirkungsweise von Algorithmen anhand praktischer Beispiele unter die Lupe genommen. Daneben ging es auch um Deepfakes, mit künstlicher Intelligenz generierte Inhalte und deren Verbreitung durch Bots.

Jugendliche sollten auf die Gefahren politischer Manipulation aufmerksam werden und ein Gespür für Desinformation entwickeln, so dass sie anschließend Überprüfungsmethoden anwenden können. Auch ging es um die Frage, wie sich seriöser und unseriöser Journalismus unterscheiden lassen und wo man verlässliche In-

formationen erhält. Als Referent konnte Remigius Rupik gewonnen werden, ein Social Media- und Marketing-Manager, Informatiker und Mediengestalter mit Praxiserfahrung in politischer Jugendarbeit.

Die Kurzseminare wurden den weiterführenden Schulen Langenfelds im Zeitraum September bis Dezember 2024 angeboten. Um die Inhalte des Seminars dauerhaft nutzbar zu machen, entstand der Plan, die Workshops darüber hinaus für alle Interessierten in Form von jugendaffin gestalteten Kurzfilmen zu veröffentlichen.

Die Umsetzung erfolgte in 2025.

Mehr dazu findet sich im nächsten Bericht. Die Videos sind auf dem YouTube Kanal „Stadt Langenfeld Rhld.“, auf dem städtischen Jugend-Instagram-Kanal @langenfeld4youth, dem Instagram-Kanal der VHS @vhslangenfeld sowie den Facebook-Seiten der Stadt Langenfeld Rhld. und der Volkshochschule zu sehen.

+++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++ Jahresschwerpunkt Politische Bildung +++

Song-Contest: Gesucht wird ein Demokratie-Song für Langenfeld

Zu einem bundesweit einmaligen Format riefen mehrere lokale Partner auf Initiative von Susanne Wagner vom Verein Meilenweit e. V. gemeinsam auf: Im Rahmen eines Song-Contests sollte ein „Demokratie-Song für Langenfeld“ gekürt werden, und sich auf diese Weise musikalisch mit demokratischen Themen auseinandergesetzt werden. 31 Beiträge lagen der Jury zum Stichtag am 31. Oktober vor. Für eine Auswahl von 12 Songs daraus lockte die Möglichkeit, im Finale in der Stadthalle live gegeneinander anzutreten. Den Siegern winkt eine Aufnahme in einem professionellen Tonstudio.

Der Langenfelder Song-Contest für Demokratie war ein Kooperationsprojekt von Meilenweit e.V., einem Verein zur Förderung interkultureller Projekte, dem Bündnis „Wir für Demokratie“ sowie der vhs Langenfeld. Die Volkshochschule beteiligte sich mit vier Workshops an dem Projekt, die zwischen September und November stattfanden. In den Crashkursen für „Songwriting & Arrangement“

übten sich die Teilnehmenden im Texten und Komponieren. Sie erhielten Anregungen, um demokratische Themen kreativ durch Musik auszudrücken. Alle Teilnehmenden erhielten darüber hinaus ein professionelles Bühnen-Coaching. Unterstützt von drei erfahrenen Kursleitenden entstanden Lieder, die nicht nur musikalisch begeisterten, sondern auch zur Stärkung demokratischer Werte beitrugen.

Das große Finale des Song-Contests wurde auf März 2025 terminiert und wird Thema im nächsten Jahresbericht sein.

Fazit: Ein erfolgreiches Jahr für die Demokratiebildung

Das Jahr 2024 war für die vhs Langenfeld ein überaus erfolgreiches Jahr in der politischen Bildungsarbeit. Durch innovative Formate, praxisnahe Veranstaltungen und eine gezielte Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen konnte die Volkshochschule die Reichweite und Wirksamkeit ihrer Demokratieprojekte erheblich steigern. Der Fachtag „Demokratie verteidigen“ wurde von der Fach- und Tagespresse als Best-Practice-Beispiel hervorgehoben und diente als Modell für vergleichbare Veranstaltungen. Besonders die enge Kooperation mit zivilgesellschaftlichen AkteurenInnen, Bildungseinrichtungen und der Stadt Langenfeld erwies sich als zentrale Stärke, um demokratische Werte breit zu vermitteln. Die Resonanz auf die vielfältigen Projekte – von Argumentationstrainings über kreative Jugendformate bis hin zum viel beachteten Fachtag – zeigte eindrucksvoll, dass politische Bildung wirkt. Mit diesem starken Fundament blickt die vhs Langenfeld optimistisch in die Zukunft und setzt sich weiterhin aktiv für eine wehrhafte Demokratie ein.

Künstliche Intelligenz verstehen und nutzen – vhs Langenfeld macht es möglich

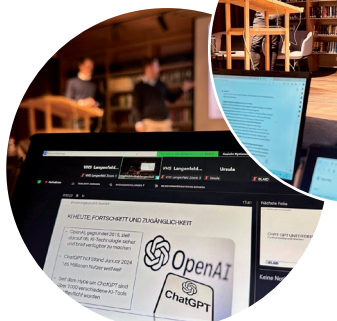


Künstliche Intelligenz (KI) verändert unseren Alltag und die Arbeitswelt rasant.

Doch wie funktioniert KI eigentlich, und wie lässt sie sich sinnvoll einsetzen? Genau hier setzten die KI-Schulungen der vhs Langenfeld an.

Mit zehn Kursen im Jahr 2024 – sowohl in Präsenz als auch als Onlinekurs – haben wir Menschen dabei unterstützt, KI-Kompetenzen aufzubauen. Von Einsteigerkursen über berufliche Anwendungen bis hin zu Spezial-Themen wie „KI für Lehrende“ oder „KI für Handyvideos“ – das Angebot war so vielfältig wie die Möglichkeiten der KI selbst.

Solche niedrigschwelligen Schulungen sind entscheidend, um Berührungspunkte abzubauen, Chancen zu erkennen und die Technologie kompetent und verantwortungsvoll zu nutzen. Denn wer KI versteht, kann sie gezielt einsetzen – sei es im Beruf, in der Bildung oder im kreativen Bereich. Die vhs Langenfeld bleibt auch in Zukunft eine verlässliche Anlaufstelle für alle, die sich in der digitalen Welt sicher bewegen wollen.



Ausstellung: Vergangene und traumhafte Welten

In „vergangene und traumhafte Welten“ eintauchen konnten die Besucherinnen und Besucher der gleichnamigen Ausstellung, die am 6. März im Langenfelder Kulturzentrum feierlich eröffnet wurde und bis zum 8. Juni zu bestaunen war. Gezeigt wurden Arbeiten von Schülerinnen und Schülern des Langenfelder Konrad-Adenauer-Gymnasiums (KAG). „Es ist schön zu sehen, dass die neue Kooperation zwischen Jugendkunstschule (JuKu) und dem Konrad-Adenauer-Gymnasium (KAG) erste Früchte trägt“, freute sich VHS-Leiter Christian Fliegert, der gemeinsam mit den verantwortlichen Kunstlehrerinnen Cornelia Sennewald und Alexandra Thomas-Ursin zur Vernissage geladen hatte.

Rund 60 Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrer waren erschienen, um die Werke aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen des Langenfelder Gymnasiums zu bewundern. „Gerne bietet die Volkshochschule den Schülerinnen und Schülern Raum für die Präsentation ihrer Kunstwerke“, betonte der VHS-Chef bei Begrü-



ßung der kunstinteressierten Gäste. „Gut 400 Teilnehmende aus den Kursen der Volkshochschule halten sich täglich im Unterrichtsgebäude auf, so dass die Bilder auch angemessen gewürdigt werden“, versprach Fliegert. Bei den Werken handelte es sich um Arbeiten, die im Kunstunterricht von drei siebten Klassen, zwei zehnten Klassen und einem Grundkurs der Jahrgangsstufe Q2 entstanden sind.

Die Ausstellung war gleichzeitig die Einweihung der neuen Ausstellungsfläche im Kulturzentrum, die sowohl den Kreativkursen von VHS und JuKu als auch lokalen Partnern die Möglichkeit geben soll, entstanden Werke aus Mal- und Zeichenkursen, Kunstunterricht oder Kreativprojekten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

VHS goes Wochenmarkt

Zum Semesterstart im Januar es gab auf dem Langenfelder Wochenmarkt nicht nur Käse, Fleisch und Stoffe, sondern auch Kursempfehlungen aus allen Fachbereichen der Volkshochschule. Gemeinsam mit seinem Team verteilte VHS-Leiter Christian Fliegert Programmhefte für das neue Semester sowie frische Waffeln und wärmende Getränke. Diese wurden bei klirrender Kälte von den Passanten dankend



angenommen. Bei Kaffee, Tee und leckerem Backwerk beantwortete das VHS-Team gerne alle Fragen von interessierten Marktbesucherinnen und Besuchern. Nachdem diese Aktion von den Langenfelderinnen und Langenfeldern sehr gut angenommen wurde, waren wir im August zum Erscheinen des Programms für die 2. Jahreshälfte noch einmal vor Ort und boten interessierte Passanten zu neuen Kursangeboten.

vhs Langenfeld informiert auf der BOB



Als enger Kooperationspartner der Berufsorientierungsbörse (BOB) war die vhs Langenfeld auch am 15. Mai wieder mit von der Partie. Viele interessierte Schülerinnen und Schüler besuchten uns an unserem Messestand, informierten sich über die Kursangebote der VHS speziell für Schüler und Auszubildende, tauschten sich rege mit uns aus, informierten sich über die Möglichkeit eines spannenden und abwechslungsreichen FSJ Kultur bei uns im Team und spielten unser Spielespiel.

Hannah Pies war als ehemalige FSJ-lerin ebenfalls vor Ort, stand Interessierten als Ansprechpartnerin zur Verfügung, berichtete von ihren Erfahrungen im Freiwilligen sozialen Jahr bei der vhs Langenfeld und beantwortete offene Fragen zum Freiwilligendienst.



Weiterbildung mit zertifizierter Qualität

Am 17. Oktober wurde das Qualitätsmanagementsystem der vhs Langenfeld erneut umfassend geprüft. Im Mittelpunkt des diesjährigen Audits standen insbesondere unsere Erfolgskonzepte sowie unsere Ideen und Ziele für die kommenden Jahre. Die Auditorin zeigte sich beeindruckt von der lebendigen und zukunftsorientierten Weiterentwicklung unseres Systems und nahm sich intensiv Zeit für den offenen Austausch.

Geprüft wurden alle zentralen Bereiche – von den verschiedenen Programmbereichen über die Geschäftsstelle bis hin zur Verwaltung. Dabei wurde deutlich, dass die vhs Langenfeld nicht nur über ein normkonformes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 verfügt, sondern dieses auch aktiv lebt und kontinuierlich weiterentwickelt. Besonders hervorgehoben wurden unsere hohe Kundenorientierung und unser innovativer Ansatz zur Qualitätsverbesserung.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation unserer neuen Initiativen: Die Auditorin zeigte sich begeistert von der Entwicklungspauschale, die wir erfolgreich beantragt und gezielt für innovative Projekte in der politischen Bildung eingesetzt haben. Auch unser En-

gagement im Bereich der Künstlichen Intelligenz stieß auf großes Interesse. Unsere neuen Seminarangebote zu KI waren so überzeugend, dass sich die Auditorin direkt für einen unserer KI-Workshops anmeldete.

Das Audit war geprägt von einer positiven und bestärkenden Atmosphäre. Es gab keine Abweichungen und keine Kritikpunkte – ein klares Zeichen dafür, dass unser Qualitätsmanagement nicht nur den Anforderungen entspricht, sondern als aktives Instrument zur Weiterentwicklung genutzt wird.

„Unser Ziel ist es, Qualität nicht nur zu sichern, sondern sie mit innovativen Ideen und den Bedürfnissen unserer Teilnehmenden stetig weiterzuentwickeln. Die wertvollen Impulse aus unserem Team sowie von unseren Kursleitenden und Teilnehmenden helfen uns dabei, unser Angebot praxisnah und zukunftsorientiert auszurichten“, betonte VHS-Chef Christian Fliegert.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Audits wurde uns erneut bestätigt, dass unsere VHS bestens für die Zukunft aufgestellt ist. Das neu ausgestellte Zertifikat behält seine Gültigkeit bis zum 26.10.2026.

Personalien

Insgesamt waren bei der vhs Langenfeld im Berichtsjahr 11 Stellen angesiedelt. Besetzt wurden diese von neun Vollzeitkräften und zwei Teilzeitkräften mit 50 % bzw. 40 % Stellenanteilen bei der VHS.

Leitung

Christian Fliegert
Dr. Carolin Ulbricht (Stv.)

Pädagog(inn)en

Ursula Niebuhr (Sprachen, Deutsch als Fremdsprache)
Dr. Carolin Ulbricht (Beruf, Politische und digitale Bildung)
Laura Fabbriatore-Markert (Gesellschaft, Werkstatt und Jugendkunstschule) – ab 01.09.2024
Christian Fliegert (Gesundheit)

Verwaltung

Angelika Dropmann (Verwaltungsleiterin, Qualitätsmanagerin) – ab 01.03.2024
Evelyn Zerbe (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
N. N. (Finanzen) – vom 15.08.2024 bis 31.03.2025 vakant
Doris Schönborn (Geschäftsstelle)
Cornelia Langen (Geschäftsstelle)
Susanne Cramer (Verwaltung)
Bedri Deliu (Verwaltung)

Freiwilliges Soziales Jahr

„Kultur“

bis April 2024: Nia Herweg,
ab September 2024: Svea Frey

Im Berichtsjahr gab es bei der VHS durch Elternzeit, Referatswechsel, Fluktuation und Krankheit bedingte Ausfälle: Die Verwaltungsleitung war von März 2023 bis März 2024 nicht besetzt. Die Leitung der Jugendkunstschule war von Januar bis September verweist. Die Bereiche Gesellschaft und Werkstatt waren von Mai bis September ohne Fachbereichsleitung. Der Bereich „Finanzen“ war ab dem 15. August vakant. Sowohl

das Pädagogen-Team als auch die Verwaltung mussten sich intensiv den daraus resultierenden Vertretungsregelungen widmen.

Ehrenamtliche an der Infotheke im Kulturzentrum

Christa Altenkamp
Herbert Bederke
Elke Brämer
Karin Dinnendahl
Marianne Dobré
Birgit Dörner
Dieter Feiler
Hannelore Hankammer
Heribert Hankammer
Karin Lemm-Müller
Helene Liebe (bis 10/2024)
Marie-Luise Münch-Rippel (bis Mitte/Ende 2024)
Wera Niestroj
Maria Nyland
Roswitha Pelikan
Ruth Scheid
Elke Tremmel-Thum
Solveig Wagner
Urszula Teresa Wolf

Neu im Team

Angelika Dropmann übernimmt zum 1. März die Stelle der Verwaltungsleitung

Angelika Dropmann, 58 Jahre, Verwaltungsleiterin, wohnhaft in Langenfeld, 2 erwachsene Kinder, Studium



der kath. Kirchenmusik sowie betriebswirtschaftliche Weiterbildungen. Zunächst als Kirchenmusikerin tätig, seit 2006 verschiedene Beschäftigungen in der kirchlichen Verwaltung des Erzbistums Köln, zuletzt als Verwaltungsleiterin in Mettmann.

Welche Fähigkeit qualifiziert Sie besonders für die Tätigkeit bei der Volkshochschule?

Ich bin ein Organisationstalent und behalte den Überblick

Was war Ihre Motivation für den Start bei der vhs Langenfeld?

Nochmal neu durchstarten

Was liegt Ihnen bei Ihrer Tätigkeit besonders am Herzen?

Die Ordnung verbessern, damit alle schneller den Durchblick haben

Welchen VHS-Kurs würden Sie gerne einmal besuchen wollen?

KI-Vertiefungskurs – da liegt die Zukunft...

Was ist Ihr Lebensmotto – und inwiefern beeinflusst dieses Ihre Arbeit?

Wer rastet, der rostet. Es bewegt sich nur etwas, wenn ich mich bewege.

Welchen Wert hat die Volkshochschule Ihrer Meinung nach

für Langenfeld und seine Bürgerinnen und Bürger?

Die VHS gibt immer wieder neue Impulse, auch jenseits der Ausbildungsphase in jungen Jahren.

Was unternehmen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Fahrrad fahren.

Was wollten Sie werden, als Sie 10 Jahre alt waren?

Weise werden.

Haben Sie einen Geheimtipp für die Freizeitgestaltung in Langenfeld?

Das Vereinsleben in Langenfeld ist super lebendig und vielfältig. Schaut Euch mal um...

Kursleitende

Der Unterricht wurde in den beiden Semestern von rund 202 hochqualifizierten Kursleitenden auf Honorarbasis durchgeführt. Das jeweilige Unterrichtsvolumen war dabei sehr unterschiedlich und variierte von einem Vortrag oder Seminar bis hin zu mehreren Kursreihen.

Viele Kursleitende sind der Volkshochschule Langenfeld schon lange verbunden und bieten einen sehr engagierten und qualifizierten Unterricht. Dies wird ihnen durch die Treue ihrer Teilnehmenden belohnt. Die langjährige Unterrichtspraxis erleichtert es ihnen, sich neuen oder veränderten Anforderungen zu stellen. Neue Kursleitende geben der Volkshochschule wiederum frische Impulse und Akzente und sprechen ein erweitertes Publikum an.

Laura Fabbricatore-Markert verstärkt seit September das Team der Hauptamtlichen Pädagogischen Mitarbeitenden



Laura Fabbricatore-Markert, 42, pädagogische Mitarbeiterin für die Bereiche Gesellschaft, Werkstatt, Jugendkunstschule und OGATA

Nach meinem Abschluss als Pädagogin arbeite ich seit über 17 Jahren im Bildungsbereich, zunächst bei einem privaten Bildungsträger, dann in kirchlicher Trägerschaft. Seit September 2024 bin ich nun bei der vhs Langenfeld und freue mich auf die Herausforderungen der kommunalen Bildungsarbeit.

Was war Ihre Motivation für den Start bei der vhs Langenfeld?

Nachdem ich viele Jahre schwerpunktmäßig Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene gemacht habe, wollte ich mich gern beruflich weiterentwickeln. Das Programm der Volkshochschule und die Zielgruppen, die es anspricht, sind so vielfältig, dass die Kursplanung unheimlich viel Potenzial bietet. Es ist spannend zu überlegen: Welches Angebot wünschen sich die Langenfelder Bürgerinnen und Bürger? Welche Inhalte und Formate machen Lust auf lebenslanges und selbstbestimmtes Lernen und unterstützen

bei der Entwicklung neuer Perspektiven für die (nicht nur berufliche) Zukunft?

Was ist Ihr Lebensmotto – und inwiefern beeinflusst dieses Ihre Arbeit?

Mein Lebensmotto ist: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, lässt sich etwas Schönes bauen.“ Es erinnert mich daran, dass die Dinge nicht immer so kommen, wie man es geplant oder sich vielleicht gewünscht hat. Aber wir entscheiden selbst darüber wie wir damit umgehen und was wir aus der Situation machen. Daher versuche ich bei meiner Arbeit immer optimistisch zu bleiben und nach vorne zu schauen, statt mich lange über Hindernisse und Schwierigkeiten zu ärgern. Vor allem wenn man als Team an einem Strang zieht, kann man meist aus den größten und sperrigsten Steinen noch tolle Kunstwerke zaubern.

Welchen VHS-Kurs würden Sie gerne einmal besuchen wollen?

Ich bin sehr gerne kreativ und würde am liebsten mal etwas mit Farbe ausprobieren, z. B. Acryl- oder Aquarellmalerei. Außerdem liebe ich Bücher und alles was mit kreativem Schreiben zu tun hat. Als Mutter von zwei Kindern finde ich aber auch die Angebote toll, die man als Familie besuchen kann und so gemeinsame Erinnerungen schafft.

Svea Frey unterstützte seit September das VHS-Team als Absolventin des FSJ Kultur

Seit September 2024 absolviert die 19-jährige Langenfelderin, Svea Frey, ihren Freiwilligendienst (FSJ Kultur) bei der vhs Langenfeld.

Beschreibe kurz in einem Satz Deine aktuelle Situation.

Momentan befinde ich mich noch bei der vhs Langenfeld. Dies ändert sich leider ab April. Ich beginne dann mein Lehramts-Studium in Köln.

Wenn Du an Dein FSJ zurückdenkst, was kommt Dir als erstes in den Sinn?

Sofort fällt mir das herzliche Miteinander im Kollegium und die gute Arbeitsatmosphäre ein.

Was hat Dich bewogen, vor Berufsausbildung/Studium ein FSJ Kultur zu absolvieren?

Nach dem Abitur steht man erstmal mit leeren Händen da und weiß nicht so recht, was man mit seiner Zukunft anfangen soll, da bildet ein FSJ natürlich erstmal

eine gute und sichere Brücke zwischen der Schule und dem Studium. Zudem hat mich auch die Erfahrung der richtigen Arbeitswelt gereizt, um mal zu sehen, wo es später hingehen könnte. Thematisch finde ich ein FSJ Kultur interessant, da es meine privaten Interessen abdeckt.

Inwiefern hast Du persönlich vom FSJ profitiert?

Das FSJ hat mir einen neuen Einblick in die Arbeitswelt und auch in die Verwaltungslaufbahn gegeben. Ich habe viele Verwaltungsprozesse ganz neu kennengelernt und konnte auch erleben, wie es in einer Institution hinter den Kulissen abläuft. Sonst kennt man nur die Kundenseite und versteht nicht, was alles im Hintergrund stattfindet.

Wenn Du nochmal die Wahl hättest: Würdest Du das FSJ noch einmal machen?

Ja, auf jeden Fall! Trotz vieler Büroarbeit war mir nie langweilig,

und es hat mir auch fast nie an Abwechslung gefehlt, da die Aufgaben sehr vielseitig gestaltet sind. Mit etwas Eigeninitiative kann man auch ganz individuell noch eigene Interessen in die Tätigkeit bei der VHS einbringen.



Welchen Tipp würdest Du Deinen Nachfolgern im FSJ Kultur mit auf den Weg geben?

Grundsätzlich würde ich jedem empfehlen, ganz unvoreingenommen an die Sache zu gehen. Ich würde alles auf mich zukommen lassen und versuchen, so viele neue Dinge wie möglich zu erlernen, da viele Tätigkeiten sehr hilfreich für die weitere Zukunft sind. Zudem würde ich auch nicht davor zurückschrecken, selbst zu betonen, woran man Spaß hat, um das dann zu vertiefen.

Angebot zur Mitwirkung: Das VHS-Forum 2024

Am 30. August lud die vhs Langenfeld zum alljährlichen Forum in den Flügelsaal des Kulturzentrums ein. Gekommen waren 45 Kursleitende, Ehrenamtler, Teilnehmende sowie Vertreter aus der Politik, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf kommende Projekte zu erhalten. Sie nutzten das Angebot zu unbürokratischer Mitwirkung und die Gelegenheit zum Meinungsaustausch.

Bürgermeister Frank Schneider und Volkshochschulleiter Christian Fliegert stellten die Ergebnisse des zurückliegenden Volkshochschuljahres vor, berichteten über besondere Projekte und anstehende Entwicklungen.

Um für die Zukunft bestens gewappnet zu sein, ermunterte die Berufspädagogin Andrea Schauf die anwesenden Kursleitenden in ihrem Impulsreferat „Digital – und jetzt auch noch KI?“ Künstliche Intelligenz auch für die Lehre zu nutzen. „Das Gehirn weiß nicht, wie alt es ist“, nahm sie denjenigen Zuhörern direkt den Wind aus den Segeln, die sich zu alt für diese Technologien wähnten. „Wenn wir Lehrenden uns nicht mit dieser Thematik beschäftigen, wer dann“, gab sie zu bedenken. Sie ermutigte die Kursleitenden im Saal an die „KI“ heranzugehen, wie die Kinder: unvoreingenommen, neugierig und experimentierfreudig. Nach einem ersten spielerischen

Herantasten an die KI-Technologie konnte man den staunenden Gesichtern im Publikum ansehen, dass das Interesse geweckt war. Wer mochte, konnte sein Wissen in einer weiterführenden Online-Schulung der Referentin vertiefen. Ziel war es, die Kursleitenden durch die digitale Transformation zu begleiten. In einer Welt, die sich rasant verändert, müssen wir alle in der Lage sein, mit neuen Technologien kompetent und verantwortungsvoll umzugehen.

Im Anschluss übernahm der Bürgermeister die Ehrung langjähriger Kursleitender, die ihr Dienstjubiläum feiern durften.

Ehrungen / Verabschiedungen

Unsere Kursleitenden sowie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind unser wichtigstes Kapital für eine erfolgreiche Volkshochschularbeit. Im Jahr 2024 feierten wieder zahlreiche Kursleitende und Mitglieder des Thekenteams ihr „Dienstjubiläum“ bei der vhs Langenfeld. Sie waren 20, 25, 30, 35 und sogar über 50 Jahre Teil der VHS-Familie.

- Scheid, Ruth
20 Jahre Thekendienst
- Adler-Lähn, Iris
25 Jahre Kursleiterin
(Lerntechniken)
- Sondermann, Malgorzata
25 Jahre Kursleiterin Fremdsprachen
(Englisch / Polnisch)
- Wagner, Raquel
30 Jahre Kursleiterin
Fremdsprachen
(Spanisch / Spanisch-Stammtisch)
- Bürger, Ulrich

35 Jahre Kursleiter Naturexkursionen (v.a. Further Moor)

- Car, Slavica
35 Jahre Kursleiterin Zeichnen,
Öl- und Acrylmalerei
- Dr. Lapsien, Joachim
35 Jahre Kursleiter Astronomie
- Bruns, Yvonne
50 Jahre Kursleiterin Englisch
- Feiler, Dieter
50 Jahre Kursleiter Englisch /
Stellvertretende Leitung

Wir möchte uns ausdrücklich für den besonderen Einsatz für die Volkshochschule Langenfeld bedanken.



Karneval bei der vhs Langenfeld

Bunt und vielfältig präsentierte sich das Team der vhs Langenfeld bei der Karnevalsfeier der Stadtverwaltung im Langenfelder Rathaus. Die farbenfrohen Paradiesvögel haben es beim Kostümwettbewerb im Direktflug auf den zweiten Platz geschafft.



Gemeinsam auf Kurs – Dankeschön-Fahrt für unsere Kursleitenden

Zum Dank für den engagierten Einsatz im Unterrichtsbetrieb hat die vhs Langenfeld ihre Kursleitenden im April eingeladen, sich gemeinsam mit dem Team der Verwaltung und der VHS-Geschäftsstelle auf große Fahrt zu begeben. Los ging es mit einer informativen Führung durch das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt in Duisburg. Beim gemeinsamen Mittagessen war jede Menge Gelegenheit zum Austausch und zum gegenseitigen Kennenlernen. Abschließend ging es bei rauem Seegang und zeitweisem Sonnenschein mit der „MS Rheinfels“ auf Hafenerundfahrt.



vhs Langenfeld auf Weihnachtstour

Anstelle einer Weihnachtsfeier begab sich das Team der vhs Langenfeld am dritten Adventswochenende auf Weihnachtstour nach Maastricht. Bei klirrender Kälte stand zunächst eine Stadtführung auf dem Programm. Danach war jede Menge Zeit, um gemeinsam die Stadt zu erkunden, niederländische Spezialitäten zu kosten, Last-Minute-Weihnachtspräsente zu erstehen und den Tag auf dem lebendigen Maastrichter Weihnachtsmarkt ausklingen zu lassen. Auf der Rückfahrt im Bus gab es noch interessante Informationen und skurrile Geschichten zu weihnachtlichen Liedklassikern. So ging es dann festlich gestimmt zurück nach Langenfeld.



Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement des Thekenteams der vhs Langenfeld

Am 14. Juni, würdigten VHS-Leiter Christian Fliegert und seine Stellvertreterin Dr. Carolin Ulbricht das ehrenamtliche Engagement des derzeit 18-köpfigen Thekenteams. „Sie sind die ersten Ansprechpartner für alle Besucher – und damit eine geschätzte Institution in Langenfelds Weiterbildungszentrum“, lobte der VHS-Chef den Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an der Infotheke. Während ihres Dienstes beantworten



sie Fragen zu den Kursen, den Veranstaltungsorten und -zeiten oder informieren über Kursausfälle und haben dabei stets den Überblick über das aktuelle Veranstaltungsangebot.

Bei einem kleinen Snack bot das Treffen Raum für Fragen, Wünsche und Anregungen sowie ein gemütliches Beisammensein. „Eine schöne Tradition, um den Einsatz der Ehrenamtler zu würdigen“, fand

auch VHS-Mitarbeiterin Cornelia Langen, die die Dienstzeiten des Thekenteams koordiniert.

Das Thekenteam besteht mittlerweile aus 15 Frauen und drei Männern. Die Volkshochschule ist immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die Interesse am vielfältigen VHS-Angebot sowie Freude am Umgang mit Menschen haben und das Team der Ehrenamtler/innen ergänzen möchten. Interessierte können sich gerne direkt an Cornelia Langen wenden – telefonisch unter (0 21 73) 794-4556 oder per E-Mail an vhs@langenfeld.de.

Öffentlichkeitsarbeit

Das 2023 eingeführte vhs Magazin kursgestöber® ist mittlerweile fest etabliert als Multiplikator für die Programmangebote der vhs Langenfeld. Das Heft präsentiert nicht nur ausgewählte Kursempfehlungen, Highlights und neue Veranstaltungsformate, sondern dient auch dazu, Interesse an der Volkshochschule zu wecken sowie über interne News und aktuelle Themen im Bereich (Weiter-) Bildung zu informieren. Als Image-träger dient es dazu, die Reichweite der Volkshochschule zu

erhöhen, neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu gewinnen sowie Stammkunden zu binden und zu motivieren, indem es die Teilnehmenden über Neuigkeiten und Veranstaltungen auf dem Laufenden hält.

Die Magazine wurden in einer Auflagenhöhe von rund 5.000 Exemplaren pro Semester gedruckt. Ausgelegt wurden sie im gesamten Stadtgebiet – neben dem Rathaus und Kulturzentrum auch in Geschäften, Sparkassen, Banken oder in Arztpraxen.



+++ ausgezeichnet +++ ausgezeichnet +++ ausgezeichnet +++ ausgezeichnet +++



Erneut preisgekrönt:

Das vhs Magazin kursgestöber® begeistert die Fachwelt

Die vhs Langenfeld konnte sich erneut über internationale Anerkennung freuen: Das innovative Printmagazin kursgestöber® wurde auch im Jahr 2024 wieder mit mehreren renommierten Awards ausgezeichnet. Die kreative Gestaltung, das einzigartige Konzept und die hohe Qualität der Publikation überzeugten die Jurys und festigten den Status des vhs Magazins als herausragendes Beispiel für modernes Printdesign.

ICMA International Creative Media Award

(www.icma-award.com)

- 1x Gold Award
Kategorie: Customer magazines B2C print
- 1x Gold Award
Kategorie: Concept

INDIGO AWARD

(www.indigoaward.com)

- 1x Gold-Gewinner
Kategorie: Magazin- und Zeitungsdesign
- 1x Silber-Gewinner
Kategorie: Magazin- und Zeitungsdesign
- 1x Silber-Gewinner
Poster- und Broschürendesign
- 1x Bronze-Gewinner
Kategorie: Poster- und Broschürendesign

Das Magazin konnte gleich zwei Gold-Awards beim ICMA International Creative Media Award erringen: In der Kategorie „Customer Magazines B2C Print“ und für das beste „Concept“. Der ICMA Award gilt als einer der wichtigsten internationalen Wettbewerbe für Corporate Publishing, Buchgestaltung und Zeitschriften.

Auch beim renommierten Indigo Award, der herausragende Designprojekte aus aller Welt prämiert, wurde das kursgestöber® mehrfach gewürdigt. Das Magazin gewann Gold in der Kategorie „Magazin- und Zeitungsdesign“, sowie Silber in derselben Kategorie und zusätzlich in der Kategorie „Poster- und Broschürendesign“. Eine Bronze-Auszeichnung in letzterer Kategorie rundet den Erfolg ab.

Diese hochkarätigen Awards bestätigen, dass das kursgestöber® nicht nur als Kursprogramm, sondern als eigenständige, kreative Printpublikation wahrgenommen wird. Die Mischung aus modernem Storytelling, visuell ansprechender Gestaltung und innovativer Nutzerführung hebt das vhs Magazin von herkömmlichen Kursprogrammen ab und setzt neue Maßstäbe im Bildungs- und Kulturbereich.

Die wiederholte internationale Prämierung zeigt, dass sich die vhs Langenfeld mit ihrem unkonventionellen Printansatz erfolgreich positioniert hat und sowohl bei der Zielgruppe als auch in der Designbranche hohe Anerkennung findet. Das kursgestöber® beweist, dass gedruckte Magazine in der digitalen Welt weiterhin einen festen Platz haben – wenn sie mit Kreativität, Herzblut und innovativem Denken gestaltet werden.

Fachtag Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung am 3. Dezember an der vhs Dortmund: Kick-off für einen landesweiten Aktionstag für Demokratie 2025

Am 3. Dezember, veranstaltete der VHS-Landesverband einen Fachtag für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung an der vhs Dortmund. Dr. Carolin Ulbricht, zuständig für den Programmbereich „Politische Bildung“, und Evelyn Zerbe aus dem Arbeitsfeld Öffentlichkeitsarbeit und Marketing vertraten die vhs Langenfeld beim Fachtag.

Im Mittelpunkt des Fachtags stand die gemeinsame Konzeption eines landesweiten Aktionstags zur Stärkung der Demokratie. Im Vorfeld der Kommunalwahlen in NRW wollen die Volkshochschulen mit

Unterstützung des Landesverbandes an möglichst vielen Standorten in NRW zu einem öffentlichen Meinungsaustausch anregen. Der Termin für den Aktionstag ist der 4. Juli 2025.

Als Impulsgeber stellte Wolfgang Nafroth konzeptionelle Überlegungen und Erfahrungen sowie konkrete Aktionsideen vor, die jede Volkshochschule beim Aktionstag auch trotz begrenzter Ressourcen umsetzen kann. Als Inhaber einer Kommunikationsagentur, hat er sich auf niedrigschwellige und interaktive Publikumsaktionen im öffentlichen Raum spezialisiert.

Saskia Jogler von der vhs Dülmen – Haltern am See – Havixbeck berichtete außerdem von einer gelungenen Publikumsaktion, die aus einer Veranstaltung mit Wolfgang Nafroth entstanden war. Vier Workshops am Nachmittag dienten der weiteren konzeptionellen Ausgestaltung des landesweiten Aktionstages.



VHS-Recruiting-Kampagne in Kooperation mit dem Landesverband NRW



Mit der wachsenden Vielfalt an Lerninteressen, dem steigenden Bedarf an Deutschkursen und aufgrund des demografischen Wandels ist die Gewinnung neuer Kursleitender auch für die vhs Langenfeld zu einer dauerhaften Herausforderung geworden. Daher wurde das Materialpaket des VHS-Landesverbandes NRW, bestehend aus Vorlagen für Plakate und City-Light-Poster, Postkarten und Großflächenplakate gerne aufgegriffen, um in öffentlichen Einrichtungen, in der Gastronomie, in Kultur- und Freizeiteinrichtungen und im öffentli-

chen Raum für eine Tätigkeit als Kursleitende und Dozierende an der VHS zu werben. Alle fünf Kampagnen-Motive wurden auch speziell für Social Media aufbereitet. Darüber hinaus wurde ein passender Radio-Spot produziert, der zwischen dem 16. und dem 29. September im WDR ausgestrahlt wurde. Mit dem Slogan #Lass es raus – und werde Dozent*in an der VHS“ sprechen die Kampagnen-Motive Menschen an, die etwas bewegen wollen, die es danach drängt, ihre Leidenschaft zu teilen und die Freude daran haben, anderen

Menschen neue Handlungsfelder und Perspektiven zu eröffnen. Sie sind dazu eingeladen, sich mit ihrer Volkshochschule vor Ort in Verbindung zu setzen, um im Gespräch aus ihrer Idee ein Lernerlebnis zu entwickeln. Ab dem 30. September – als Fortführung der Radio-Spots – waren drei ausgewählte Kampagnen-Motive auf den großformatigen Plakatwänden an zentralen Stellen im Langenfelder Stadtgebiet zu sehen. Als flankierende Maßnahme begleiteten wir die Recruiting-Kampagne durch entsprechende Stellenangebote auf unserer Internetseite und Social-Media-Posts. Tatsächlich hat die crossmediale Recruiting-Kampagne zu einem merklichen Anstieg der Bewerbungen von potentiellen Kursleitenden geführt. Insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Werkstatt und EDV. Die Fachbereichsleitungen haben infolge der Kampagne Gespräche mit 13 interessierten Dozierenden geführt, von denen auch bereits einige im Einsatz sind.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Darüber hinaus engagiert sich die vhs Langenfeld in der AG Öffentlichkeitsarbeit des VHS-Landesverbandes NRW. Durch den Austausch in dieser Arbeitsgemeinschaft entstehen gemeinsame Projekte wie Recruiting-Kampagnen oder Social-Media-Workshops, die den Einrichtungen direkt zugutekommen. Zudem fließen wichtige Impulse aus den Einrichtungen zurück, so dass der Landesverband gezielt auf aktuelle Bedarfe reagieren kann. Dies stärkt die Vernetzung, erhöht die Sichtbarkeit und fördert eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Materialien.



Teilnahme am BEST 18/1 Award 2024

Am 12. September wurden in Köln der Gewinner des BEST 18/1 Award 2024 in einem 2-stufigen Publikumsvoting gewählt. Auch die vhs Langenfeld war mit dabei und hat ein Plakatmotiv aus ihrer Imagekampagne vorgestellt. Die rund 1.000 Gäste der Preisverleihung hatten die Qual der Wahl: Es galt, aus 10 hervorragenden Wettbewerbsbeiträgen, die vorab von der Jury aus über 250 Einreichungen für die TOP 10 nominiert wurden, zunächst die 3 besten Plakatmotive zu wählen und schließlich für das Gewinnermotiv 2024 zu voten. Dem Gewinnermotiv lockt eine Außenwerbekampagne im Mediawert von 2,5 Mio. EUR, zusätzlich erhält die verantwortliche Kreativagentur eine Prämie von 10.000 EUR.

Auch wenn wir in 2024 nicht auf der Bühne standen, sind wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder mit einer Einreichung vertreten!



Weitere Werbeträger waren Flyer und Plakate, die jeweils zielorientiert verteilt wurden. Diese kamen insbesondere für die Ankündigung von Einzelveranstaltungen zum Einsatz. Aufgrund der Tatsache, dass im VHS-Magazin nur noch ausgewählte Kursempfehlungen, Highlight oder ganz neue Kursformate angeteasert werden, wurden darüber hinaus Flyer erstellt, die Kurse zu bestimmten Schwerpunktthemen oder für spezielle Zielgruppen bündeln, wie etwa:

- Opern
- Studienfahrten
- Familienangebote aus dem Bereich Mensch & Tier
- Impulsreihe für Frauen
- Starke Frauen
- Kursangebote für Jugendliche

Ein wichtiges Informationsmedium – insbesondere für Einzelveranstaltungen – blieb die örtliche Presse. In 2024 wurden rund 30 Pressemitteilungen versendet, woraus insgesamt 33 Veröffentlichungen resultierten.

VHS goes Instagram

Auch die sozialen Medien sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Neben einem eigenen Facebook-Auftritt verfügt die vhs Langenfeld seit Mitte Mai über einen eigenen Instagram-Kanal. Knapp 300 Follower konnten innerhalb kurzer Zeit für unseren Kanal akquiriert werden. Wir werden weiterhin experimentieren, um die Möglichkeiten dieser Kanäle weiter auszuschöpfen und neue Zielgruppen zu erreichen. Während Facebook vor allem von älteren Zielgruppen genutzt wird, erreicht Instagram insbesondere jüngere Erwachsene und kreative Menschen – eine ideale Ergänzung für die Kommunikation der vhs Langenfeld und der Jugendkunstschule.



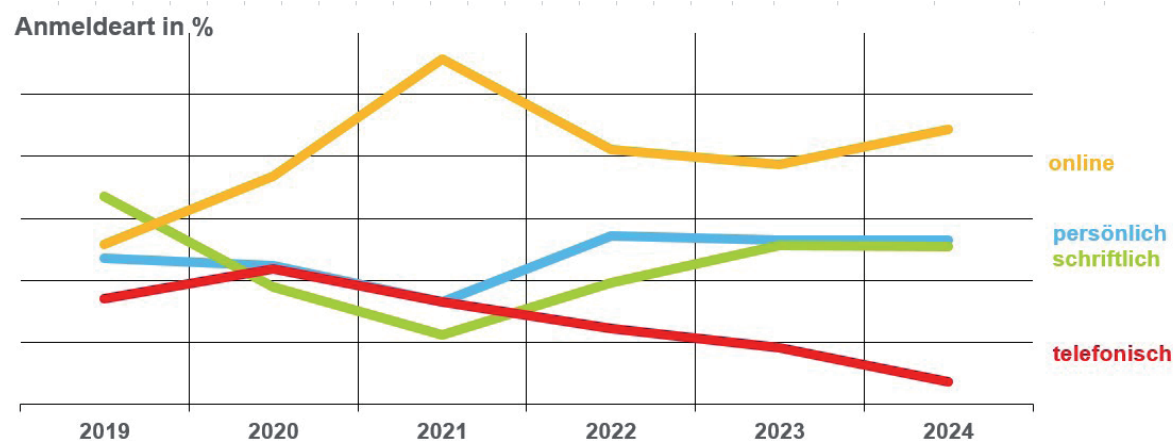
Dank der visuellen Ausrichtung von Instagram lassen sich Angebote der Jugendkunstschule mit ansprechenden Bildern und Videos optimal präsentieren. Durch Story-Formate, Reels und interaktive Funktionen wie Umfragen kann die VHS niedrigschwellig mit Interessierten in Kontakt treten. Zudem sorgt eine hohe Reichweite durch Hashtags und Standort-Markierungen für eine bessere Sichtbarkeit.

Instagram ergänzt somit die bestehende Facebook-Präsenz und trägt dazu bei, neue Zielgruppen anzusprechen, die Bindung zu bestehenden Teilnehmenden zu stärken und die VHS als moderne Bildungsinstitution zu positionieren.

Nutzung unterschiedlicher Anmeldewege

Über die Homepage www.vhs-langefeld.de und den vhs-Kursfinder informierten sich Kunden über das Programmangebot und nutzten die Online-Anmeldemöglichkeit rege. Die Zahl der Online-Anmeldungen lag auch im Jahr 2024 mit 44 % klar an erster Stelle der Anmeldearten. Die Zahl der persönlichen Anmeldungen (27 %) hat sich auf gleichbleibendem Niveau stabi-

lisiert, da im Integrationsbereich eine persönliche Anmeldung obligatorisch ist. Auch der Anteil der schriftlichen Anmeldungen ist mit 25 % auf gleichem Stand wie im Vorjahr, dabei wurden Weitermeldungen aus laufenden Kursen im Jahr 2024 noch unter den schriftlichen Anmeldungen subsumiert. Ab 2025 werden diese Anmeldungen separat ausgewiesen.



Newsletter

Als äußerst effizientes Instrument der Kundeninformation erwies sich auch 2024 wieder der Newsletter-Versand als Teildisziplin des Email-Marketings. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 19 Newsletter an unterschiedliche Zielgruppen versendet. Das Newsletter-Tool ermöglichte uns, Kursleitende, Teilnehmende oder Ehrenamtler zielgruppengenau auf anstehende Veranstaltungen hinzuweisen oder über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Für 2025 ist eine weitere Professionalisierung des Newsletter-Marketings geplant.

Website

Bereits die Pandemie hatte für einen Digitalisierungsschub gesorgt, der auch vor den Abläufen innerhalb der Volkshochschule nicht Halt gemacht hat. Mit dem Wegfall des vollumfänglichen Programmkatalogs und der telefonischen Anmeldung für Kurse kommt dem Internetauftritt eine ständig wachsende Bedeutung für die Kursrecherche und -Anmeldung zu. Auch in 2024 haben wir die VHS-Internetseite kontinuierlich weiterentwickelt und insbesondere im Hinblick auf ihre Nutzerfreundlichkeit optimiert.

VHS in Zahlen

18,92 Tsd.
Unterrichtsstunden

45

Hybrid-
und
Online-
Kurse

**10,52
Tsd.**

TeilnehmerInnen
pro Jahr

vhs
in Zahlen

202

KursleiterInnen

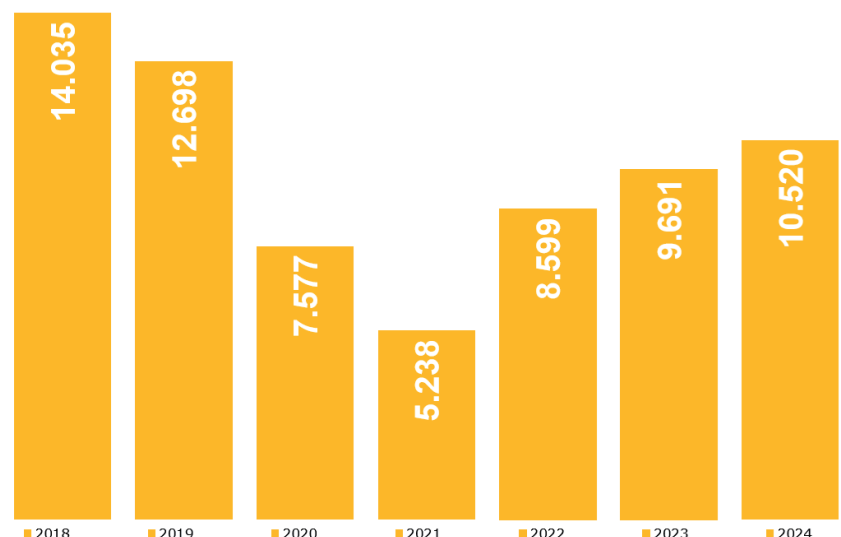
936

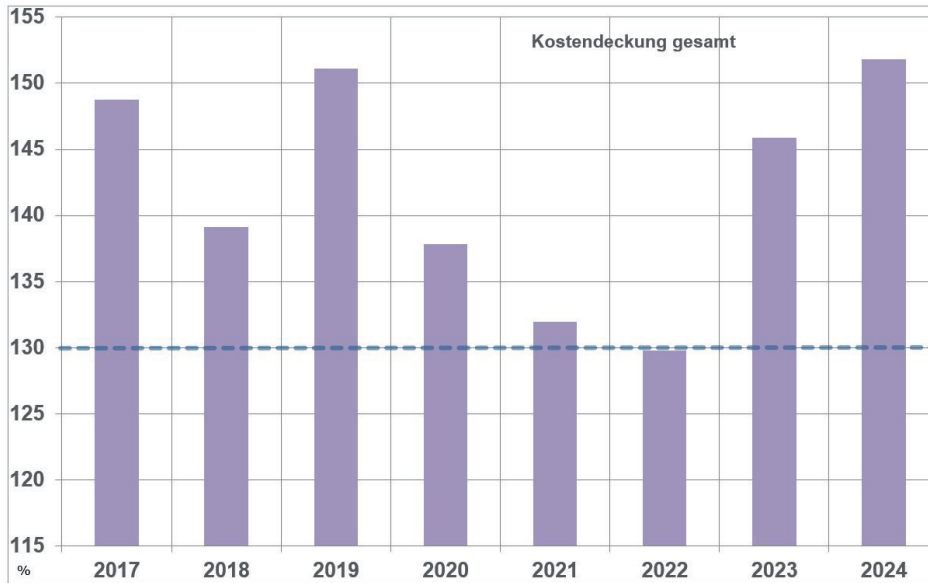
Kurse und Veranstaltungen

Teilnehmerzahlen stabilisieren sich

Der positive Trend bei den Teilnehmerzahlen setzt sich fort. Im Jahr 2024 haben insgesamt 10.520 Teilnehmende an Kursangeboten der vhs Langenfeld teilgenommen. Der Anstieg der Teilnehmerzahlen (+ 829 TN) setzte sich damit fort. Die eingeleiteten Maßnahmen wie eine Produktoffensive, Effizienzmaßnahmen sowie eine zunehmende Vernetzung und Kooperationsangebote mit lokalen Partnern zeigten Wirkung, was sich auch positiv auf die Kostendeckung auswirkte.

Teilnehmerzahlen gesamt





Die vhs Langenfeld als kommunales Bildungszentrum

Die Statistik zeigt, dass 2024 mehr als drei Viertel der Teilnehmenden aus Langenfeld kamen. Das restliche Viertel verteilte sich auf die Nachbarstädte im Kreis sowie auf Leichlingen und die benachbarten Großstädte Düsseldorf, Solingen und Leverkusen. Diese Besucherstruktur untermauert die wichtige Rolle der vhs Langenfeld als kommunales Bildungszentrum.

Durch das hohe Interesse der Langenfelder Bevölkerung bleibt die VHS eng mit der Stadt und ihren Menschen verbunden. Gleichzeitig sorgt die Attraktivität der Kurse und Veranstaltungen dafür, dass auch Interessierte aus dem Umland nach Langenfeld kommen. Dies bringt nicht nur den Teilnehmenden, sondern auch der Stadt wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile.

Wirtschaftlich profitiert Langenfeld von der Weiterbildungseinrichtung, da auswärtige Besucher verstärkt lokale Geschäfte, Gastronomiebetriebe und Dienstleister nutzen, was zur Stärkung der regionalen Wirtschaft beiträgt. Mit ihrem vielseitigen Kursangebot erhöht die Volkshochschule die At-

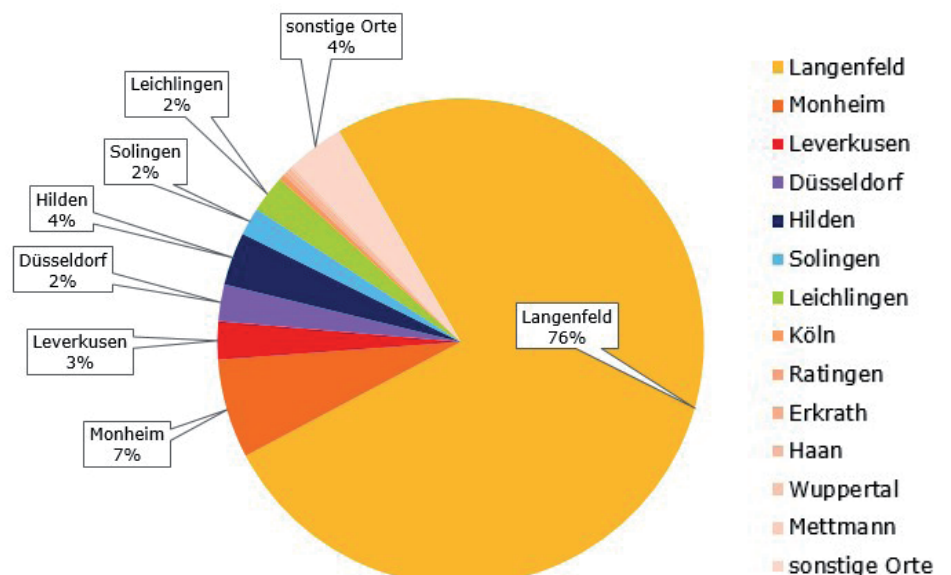
traktivität der Stadt als Wohn- und Arbeitsort. Ein hochwertiges Weiterbildungsangebot kann zudem Unternehmen bei der Fachkräfteentwicklung unterstützen und somit langfristig zur wirtschaftlichen Stabilität der Region beitragen.

Gesellschaftlich fördert die VHS durch ihre breit gefächerten Bildungsangebote die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden, was sich positiv auf die Lebensqualität in der

Stadt auswirkt. Darüber hinaus schafft sie Gelegenheiten für soziale Begegnungen und interkulturellen Austausch, wodurch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und das gesellschaftliche Miteinander gefördert wird.

Damit bleibt die vhs Langenfeld ein zentraler Pfeiler der kommunalen Bildungslandschaft – für die Menschen vor Ort und darüber hinaus.

Wohnort der Teilnehmenden



**Programmbereich
Gesellschaft –
Kultur – Umwelt**



- **79 Veranstaltungen**
(2023: 74)
- **441 Unterrichtsstunden**
(2023: 653)
- **1.582 Teilnehmende**
(2023: 1.266)
- **Besonderheit:** Der Fachbereich zeichnet sich durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Einzelveranstaltungen aus, die jedes Jahr aufs Neue geplant und konzipiert werden müssen. Im Jahr 2024 verzeichneten wir einen Anstieg der Teilnehmenden bei gleichzeitigem Rückgang der Unterrichtsstunden.

Der Programmbereich Gesellschaft – Kultur – Umwelt war auch im vergangenen Jahr wieder geprägt von einer großen Vielfalt an Themen und Formaten. Hierbei wurden verschiedenste Zielgruppen angesprochen und in ihrem Streben nach Bildung unterstützt.

Kulturelle und regionale Exkursionen: Im Jahr 2024 haben wir wieder einige interessante und vielfältige Exkursionen durchgeführt, darunter passend zum Länderthema schwerpunktmäßig Fahrten nach Belgien z. B. nach Tongeren oder Antwerpen. Darüber hinaus waren Ausflüge in die Niederlande sowie in die nähere Umgebung im Programm. Diese Exkursionen boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, mit anderen Kulturen in Kontakt zu kommen und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Kulturelle Genüsse: In diesem Jahr gehörte eine Vielzahl von Kunstexkursionen zum Programm, z. B. eine Hochhausführung mit Auffahrt in Düsseldorf, die einen architektonischen Schwerpunkt setzte sowie ein Ausflug zur Kunstgießerei Schmäke in Verbindung mit einer

Führung zur Kunst im öffentlichen Raum. Ergänzt wurden die kulturellen Veranstaltungen z. B. durch Opern- und Ballettaufführungen in Düsseldorf, die einer breiten Bevölkerung eine kulturelle Teilhabe ermöglichte.



Im Rahmen unserer Reihe „Einblicke“ ermöglichten wir den Teilnehmenden auch in diesem Jahr einen Blick hinter die Kulissen von bekannten Einrichtungen oder regionalen Betrieben. Im Jahr 2024 öffnete uns zum Beispiel das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln seine Tore. Diese Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit, da sie Einblicke in spannende Einrichtungen ermöglichten und den regionalen Bezug stärkten.

VHS-Filmabend: Im Jahr 2024 entstand eine neue Kooperation mit dem Langenfelder REX-Kino. Anlässlich des Länderthemas wurden Filme mit Belgienbezug ins Programm mit aufgenommen, die sowohl Erwachsenen als auch Familien die belgische Filmkultur näherbrachten.

Mensch und

Tier: Auf großes Interesse stießen die Kurse im Bereich Mensch und Tier. Im Rahmen eines Hundevorbereitungskurses oder eines Seminars zum Thema Körpersprache des Hundes konnten insbesondere Familien mit Kindern mehr über den Umgang mit Vierbeinern lernen.



Natur und Umwelt: Erneut mit im Programm waren verschiedene Angebote, die einen deutlichen Bezug zur Natur aufwiesen, z. B. Botanische Wanderungen, Erkundungstouren zu „Neuen Tier- und Pflanzenarten am Rhein“. In Kooperation mit dem Klimaschutzteam der Stadt Langenfeld beteiligten wir uns außerdem am Programm des 5. Langenfelder Naturgartentages. Nicht zuletzt in diesen Programmbestandteilen ist uns das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Die Teilnehmenden sollen in ihrem Bewusstsein und in ihrer Auseinandersetzung mit dieser Thematik unterstützt werden.

Frauenthemen: In Kooperation mit der Gleichstellung fand zum Frauentag eine musikalisch-literarische Soiree statt, die die Frau hinter Willmann beleuchtete. Außerdem wurde die Vortragsreihe „Berühmte Frauen“ fortgesetzt.

Vorträge: Unser Vortragsangebot haben wir in 2024 z. B. mit dem Vortrag „Hybride Kriegsführung und Cybersicherheit“ um aktuelle, politische Themen erweitert. Passend zum Länderthema gab es zudem einen weiteren politisch-historischen Vortrag mit dem Titel „Der unbekannt Premiumpartner. Zu den belgisch-deutschen Beziehungen seit 1945.“

Kooperationen und Dank an Partner: Die Vielfalt an Angeboten wäre ohne die Unterstützung unserer Kooperationspartner nicht möglich gewesen. Wir möchten daher unseren Partnern herzlich für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit danken.

Ausblick auf die Zukunft: Für die Zukunft planen wir die Reihe „Einblicke“ weiter auszubauen um damit dem Interesse der Teilnehmenden entgegen zu kommen. Außerdem sollen neue kulturelle Ziele hinzukommen. Des Weiteren möchten wir weitere gesellschaftsrelevante Themen z. B. aus dem Gesundheitsspektrum mitaufnehmen.

Programmbereich Beruf



- **68 Veranstaltungen** (2023: 57)
- **614 Unterrichtsstunden** (2023: 478)
- **1.731 Teilnehmende** (2023: 258)
- **Besonderheit:** Politische Bildung in Kooperation mit zahlreichen kommunalen Partnern, Kompaktkurse für Microsoft-Office-Produkte, Experimentalfeld für digitale Bildungsangebote, Soft Skills und 21st-Century-Skills

Politische Bildung und Demokratiebildung

Das Jahr 2024 war für die vhs Langenfeld geprägt von zahlreichen Bildungsprojekten, die demokratische Werte stärkten und den gesellschaftlichen Dialog förderten. Durch eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, insbesondere dem „Wiescheider Treff“ und dem Bündnis „Wir für Demokratie“, wurden innovative, quartiersbezogene Bildungsangebote entwickelt und neue Zielgruppen erschlossen. Diese neuen Formate haben dazu beigetragen, die Teilnehmerzahlen im Fachbereich erheblich zu steigern.

Ein zentrales Format war das mehrfach durchgeführte Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (April, September), das Teilnehmende befähigt, populistischen und diskriminierenden Aussagen sachlich entgegenzutreten. Durch mehrere Kooperationen wurde die Demokratie-Ausstellung in der Stadtbibliothek ermöglicht, (Juni), die mit einem Vortrag von Prof. Dr. Fabian Virchow zu Desinformation ergänzt wurde. Dank verschiedener Kooperationen wurde auch der kreative Ansatz im Bereich der Demokratiebildung durch den „Langenfelder Song Contest für Demokratie“ realisiert. Hier konnten mehrere Song-Writing- und Bühnen-Workshops durch die VHS umgesetzt werden.

Zudem wurden bedeutende Vorträge und Diskussionsrunden angeboten. So bot Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer im September einen Vortrag zu Zivilcourage an, der praxisorientierte Strategien vermittelte, um mutig für demokratische Prinzipien einzutreten. Im Oktober referierte er außerdem über Einsamkeit und Demokratie, wobei er die Gefahren sozialer Isolation für die demokratische Teilhabe thematisierte.

Ein Höhepunkt der politischen Bildung war der Fachtag „Demokratie verteidigen“, an dem über 100 Teilnehmende – Ehrenamtliche, Lokalpolitikerinnen und engagierte Bürgerinnen – zusammenkamen. Impulsvorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops boten wertvolle Einblicke und praktische Handlungsmöglichkeiten. Der Fachtag wurde überregional als Best-Practice-Beispiel für politische Bildungsarbeit gewürdigt.

Das Bildungsprojekt „Likes und Lügen“ lief in Kooperation zwischen der VHS und dem Referat für Jugendbeteiligung von August bis Dezember und stärkte die Medienkompetenz Jugendlicher. In Workshops und Videobeiträgen

lernten Schülerinnen und Schüler der Langenfelder weiterführenden Schulen, wie Algorithmen, Fake News und Social Media die Meinungsbildung beeinflussen.

Zusätzlich zu Workshops mit den Jugendlichen und mit MultiplikatorInnen entwickelten wir auch zwölf ästhetisch anspruchsvolle KI-generierte Shorts, also kurze Videos, zu Inhalten wie Demokratie, Desinformation, Bubbles und ähnlichen Themen, die u. a. über den Youtube-Kanal der Stadt Langenfeld geschaut werden können.

Einen ausführlichen Bericht zu den Angeboten und Aktionen im Bereich der politischen Bildung finden Sie ab Seite 3.

Berufliche Bildung

Die Volkshochschule Langenfeld hat ihr Angebot im Bereich der beruflichen Bildung im Jahr 2024 weiter ausgebaut und an aktuelle Bedürfnisse angepasst. Neben bewährten Seminaren zu beruflichen Soft Skills wie Schlagfertigkeitstraining, Neurolinguistisches Programmieren (NLP) sowie Farb- und Stilberatung wurde das Portfolio um neue Formate erweitert. Besonders hervorzuheben ist die Einführung der Xpert Business-Webinare, die seit dem Frühjahr 2024 eine flexible und ortsunabhängige Weiterbildung ermöglichen. Die Themen reichen von Finanzbuchführung über Controlling bis hin zu Lohn und Gehalt mit DATEV – inklusive zertifizierter Abschlüsse mit Durchführungsgarantie.

Ergänzt wurde das Programm durch neu angebotene Gedächtnistrainingskurse, die sowohl für den beruflichen als auch für den privaten Alltag wertvolle Techniken zur kognitiven Leistungssteigerung vermittelten.

Ein besonderes Highlight war die Impulsreihe für Frauen, die in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Fachwerk e.V. realisiert



Programmbereich Sprachen

wurde. Diese Veranstaltungsreihe widmete sich gezielt den Herausforderungen und Chancen von Frauen in der Berufswelt. Vorträge und Diskussionsrunden behandelten zentrale Themen wie berufliche Resilienz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, erfolgreiche Konfliktgespräche, Unternehmensgründung, Finanzmanagement und weibliche Führung. Durch die Vernetzung mit Expertinnen und Gleichgesinnten bot das Format wertvolle Impulse und praxisnahe Lösungsansätze für die Karriereplanung.

Darüber hinaus engagierte sich die vhs Langenfeld aktiv in der Berufsorientierung. Als Kooperationspartner des Vereins BOBplus e. V. unterstützte sie die Berufsorientierungsbörse 2024 durch Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie mit einem eigenen Messestand. Hier konnten BesucherInnen sich umfassend über die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten der VHS informieren und erste Einblicke in berufsbezogene Kursangebote erhalten.

Digitale Bildung

Im Jahr 2024 verzeichnete die Volkshochschule Langenfeld eine weiterhin konstante, wenn auch leicht rückläufige Nachfrage nach klassischen EDV-Kursen wie Word, Excel und Office. Trotz dieser Entwicklung bleiben diese Kurse ein fester Bestandteil des Programms, da sie insbesondere für Berufstätige und WiedereinsteigerInnen von hoher Relevanz sind. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine breite Palette weiterer praxisnaher Angebote, die den wachsenden Anforderungen der digitalen Welt gerecht werden.

Ein besonderer Fokus lag auf alltagsnahen Digitalthemen, die Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Vorkenntnisse ansprechen. So erfreuten sich Seminare zum sicheren und effi-

zienten Umgang mit dem Smartphone großer Beliebtheit – von den Grundlagen bis hin zu spezifischen Anwendungen wie Videobearbeitung direkt auf dem Handy oder kontaktlosem Bezahlen per Smartphone. Während Schüler*innen in Tastschreibkursen ihre Tipperfertigkeiten optimierten, konnten Berufstätige gezielt ihre Kenntnisse in digitaler Büroorganisation und Softwareanwendungen erweitern. Senioren und Seniorinnen wiederum entdeckten den sicheren Umgang mit Smartphone, Computer und sozialen Medien, um ihre digitale Teilhabe zu stärken.

Besonders hervorzuheben ist die Einführung neuer Formate im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI). Erstmals wurden ein Anfänger- sowie ein Fortgeschrittenenkurs in Präsenz angeboten, die es den Teilnehmenden ermöglichten, in die Welt von ChatGPT und anderen KI-gestützten Anwendungen einzutauchen – insbesondere mit Blick auf deren Nutzen im beruflichen Umfeld. Ergänzend dazu fanden mehrere Online-Seminare statt, die den praktischen Einsatz verschiedener KI-Tools zur Recherche, Videobearbeitung und Audioproduktion vermittelten. Diese Angebote stießen auf großes Interesse und zeigten, dass der Bedarf an Weiterbildung im Bereich Künstliche Intelligenz stetig wächst.

Mit diesem breitgefächerten Programm hat die vhs Langenfeld im Jahr 2024 erneut bewiesen, dass sie aktuelle digitale Entwicklungen aufgreift und in praxisnahe Bildungsangebote übersetzt. Für die kommenden Jahre wird angestrebt, die Angebote im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz weiter auszubauen, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden.

Davon „Deutsch“ (inkl. Beratungen, Deutsch für Deutsche)

- **276 Veranstaltungen** (2023: 304)
- **9.481 Unterrichtsstunden** (2023: 10.431)
- **2.428 Teilnehmende** (2023: 2.369)
- **Besonderheit:** Insgesamt größter Bereich innerhalb des VHS-Angebots mit vielen Unterrichtsstunden, hoher Teilnehmendenzahl, langen Laufzeiten und hoher Wirtschaftlichkeit. Charakteristisch für den Bereich ist die umfangreiche Beratungsleistung: Die Kursanmeldung ist nur nach persönlicher Beratung und einem Einstufungstest möglich, ebenso die Teilnahme an weiterführenden Kursen nach Beendigung eines Integrationskurses. Als Abschluss von Integrations- und Orientierungskursen werden regelmäßig Tests und Prüfungen durchgeführt. An zwei Terminen im Semester wird darüber hinaus der Einbürgerungstest angeboten.

Davon „Fremdsprachen“

- **123 Veranstaltungen** (2023: 140)
- **2.894 Unterrichtsstunden** (2023: 3.261)
- **946 Teilnehmende** (2023: 1.061)
- **Besonderheit:** Insgesamt größter Bereich innerhalb des VHS-Angebots mit vielen Unterrichtsstunden und langen Laufzeiten innerhalb des Semesters sowie großer Kontinuität. Die Kurse werden oft über Jahre fortgesetzt und profitieren von der Treue der Teilnehmenden.

Der größte Bereich innerhalb des VHS-Angebots ist der Bereich

„Sprachen“. Er gliedert sich in die Elementarbildung mit Alphabetisierung sowie Angebote zum Erlernen und Trainieren einer fremden Sprache. Bei den Sprachen differenziert das Angebot noch einmal zwischen Fremdsprachen im Allgemeinen und „Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache“ (DaF/DaZ) für Migrantinnen und Migranten im Besonderen.

1. Deutsch

Die Integrationskurse führen von der Alphabetisierung zur Niveaustufe B1 (des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) und schließen mit der Prüfung Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) ab. Diese Prüfung bildet den Abschluss der Integrationskurse, die aus 6 Sprachkursen à 100 Unterrichtseinheiten und 100 Unterrichtseinheiten Orientierungskurs bestehen. Die vhs Langenfeld ist offiziell als Kursträgerin für Integrationskurse beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge anerkannt.

Auch im Jahr 2024 war der Zuzug von Menschen, die wegen des Krieges aus der Ukraine geflohen sind, um in Deutschland eine neue Zukunft aufzubauen, groß. Im Jahr 2024 schlossen 67 Ukrainer (von 272 Prüflingen) ihre Integrationskurse mit dem Deutsch-Test

für Zuwanderer ab. Damit die Ukrainer, aber auch andere Geflüchtete, schneller auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen, wurde im Oktober 2023 der „Job-Turbo“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales veröffentlicht.

Dabei spielte das Absolventenmanagement zum Ende des Integrationskurses eine wesentliche Rolle, um den Teilnehmenden gute Bedingungen für den Einstieg in den Arbeitsmarkt und die weitere berufliche Entwicklung zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Jobcenter vor Ort unterstützen wir hierbei die Teilnehmenden. Um bereits bestehende Integrationsverläufe zu beschleunigen und zu optimieren, fanden im Rahmen des Job-Turbos noch während des Integrationskursbesuches Beratungen statt über den weiteren Integrationsprozess, über mögliche Förderungs- oder Vermittlungsaktivitäten und berufliche Perspektiven in der Region in Integrationskursen und zwar im Orientierungskurs. Am selben Termin führte das Jobcenter ein erstes Beratungsgespräch mit Geflüchteten durch.

Ziel des Job-Turbos der Bundesregierung ist es, zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten beizutragen und die Erwerbstätigkeit dieser Personengruppe zu erhöhen.

Dabei wird direkt im Anschluss an die Teilnahme am Integrationskurs eine erste Arbeitsaufnahme in Deutschland angestrebt. Dabei bietet der Integrationskurs eine gute Grundlage für eine noch stärkere Arbeitsmarkt- und Berufsorientierung von Zugewanderten. Mit verschiedenen Maßnahmen trägt das BAMF dazu bei, dass das Bewusstsein der

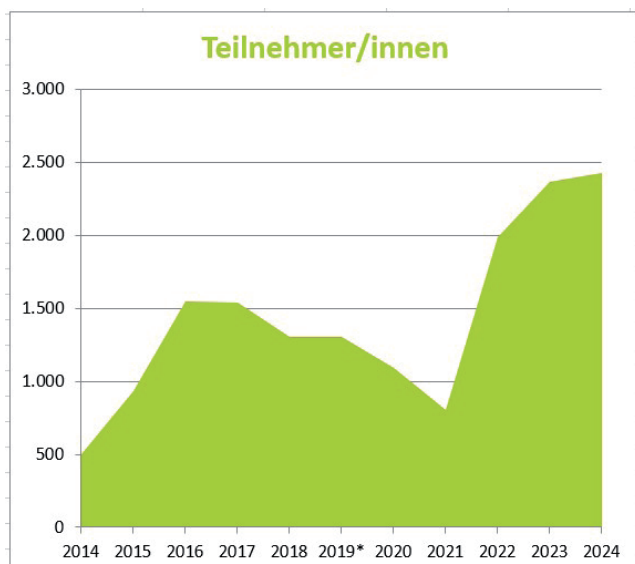
Integrationskursteilnehmenden für berufliche Situationen, Szenarien und Regularien am Arbeitsplatz in Deutschland von Anfang an systematischer und praxisorientierter aufzubauen und damit den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Zu den zentralen Maßnahmen zählen:

- Verankerung eines 3-tägigen Bewerbungstrainings auf Sprachniveau A2+ bis B1 nach GER in den letzten 200 UE des Integrationskurses
- Verstärkter Einsatz digitaler Sprachlerntools und Lernvideos mit Schwerpunkt auf Arbeitsmarktintegration und Berufsorientierung im Integrationskurs, inkl. Heranführung an Selbstlernmöglichkeiten
- Mehr Praxisbezug durch Exkursionen, Experten- und Expertinnenbesuche im Integrationskurs, wie z. B. durch Betriebsbesichtigungen, Besuche von Einrichtungen wie Jobcenter, BIZ oder Veranstaltungen wie Jobmessen

Im Folgenden werden konkrete Empfehlungen für den ersten Punkt – das konkrete Bewerbungstraining im Integrationskurs unter sprachlich-kommunikativen Aspekten – gegeben.

Das Bewerbungstraining innerhalb des Integrationskurses hat das Ziel, eine integrierte, niederschwellige Vorbereitung von Integrationskursteilnehmenden auf die Integration in den Arbeitsmarkt in Deutschland zu gewährleisten. Aus diesem Grund soll ein gezieltes sprachlich-kommunikatives Bewerbungstraining im Integrationskurs umgesetzt werden. Durch ein dreitägiges Bewerbungstraining auf Sprachniveau A2+ bis B1 nach GER, welches in den letzten 200 Unterrichtseinheiten des Integrationskurses verankert wird, soll sichergestellt werden, dass



Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache	2024	2023	2022
Anzahl der Kurse	87	92	85
Teilnehmende an Kursen	1.313	1.311	1.100
Unterrichtseinheiten	8.340	8.648	8.082
Tests/Prüfungen	30	27	22
Teilnehmende an Beratungsterminen (Intensiv-Beratung, Einstufungen)	313	393	343

im Integrationskurs das Thema „Arbeitssuche und Bewerbung“ unter sprachlich-kommunikativen Aspekten konsequent geübt wird.

Seit Dezember 2024 gibt es eine BAMF-Neuregelung: Eine Wiederholung der Module 4, 5 und 6 nach Nicht-Bestehen der DTZ-Prüfung ist für Teilnehmende eines allgemeinen Integrationskurses fortan nicht mehr möglich. Lediglich für Teilnehmende von Alphabetisierungskursen ist weiterhin eine kostenfreie Wiederholung der Module möglich. Dies hat zur Folge, dass es zukünftig keine Wiederholer für die Module 4, 5 und 6 mehr geben wird, was zum Schrumpfen der höheren Module der Integrationskurse führen wird. Das Absolvieren von Wiederholungsstunden auf eigene Kosten als sog. Selbstzahlerin oder Selbstzahler bleibt natürlich möglich.

Wir freuen uns, dass wir bereits in 2024 Jahr so viele Menschen unterstützen konnten und hoffen, auch in Zukunft weiterhin Kurse für Interessenten anbieten zu können.

Die Kursleitenden leisten großartige Arbeit in den Integrationskursen. Neben dem Unterricht, der streng nach den Vorgaben des BAMF abläuft, bemühen sich die Kursleitenden gemeinsam mit den Teilnehmenden einige Exkursionen zu unternehmen, die Geschichte und Kultur Deutschlands greifbar machen.

In 2024 haben folgende Exkursionen stattgefunden:

- Führung durch die Stadtbibliothek
- Historischer Spaziergang: Dabei wurden die Stolpersteine vor der VHS, Kunst in der Fußgängerzone, die Skulpturen vor der Stadtgalerie, das Konrad-Adenauer-Denkmal vor dem Rathaus, Kunst vor der Sparkasse sowie ein Denkmal vor der St. Josef Kirche betrachtet und erläutert.
- Besuch des Stadtmuseums mit der Postkutsche und Wegestein
- Besuch des Landtags

Die vhs Langenfeld als Test- und Prüfungszentrum

Die vhs Langenfeld ist anerkanntes Prüfungszentrum für das „Zertifikat Deutsch“ und den „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ). Insgesamt wurden im Berichtszeit-

raum 17 Prüfungen mit 272 Teilnehmenden (Vorjahr: 172) nach Abschluss von 6 Modulen eines Integrationskurses durchgeführt. Hinzu kamen 10 Abschlusstests des Orientierungskurses „Leben in Deutschland“ (LiD) mit 149 Teilnehmenden (Vorjahr: 203).

Seit Herbst 2008 ist die Volkshochschule außerdem offizielle Prüfstelle für den Einbürgerungstest. An zwei Terminen im Januar und August 2024 absolvierten insgesamt 149 Kandidaten (Vorjahr: 27) den Einbürgerungstest.

Seit November 2020 beherbergt die Volkshochschule ein Kooperationsprojekt des sozialen Brennpunkt e. V. und der Flüchtlingshilfe. Zweimal wöchentlich hatten Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen auch 2024 wieder die Möglichkeit, Deutsch-Nachhilfeunterricht in den Räumen der vhs Langenfeld in Anspruch zu nehmen und im Kulturzentrum Deutsch zu büffeln.

Eine zweite Kooperation besteht mit dem Jugendmigrationsdienst JMD. Dieser übernimmt bei der sozialen, beruflichen und sprachlichen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren die Vermittler- und Lotsenfunktion und bietet kostenfreie Beratung und Unterstützung – etwa bei der Anerkennung von Schul- und Bildungsabschlüssen, beim Umgang mit Ämtern, bei der Vermittlung in Sprachkurse, bei der Schul- und Berufswegplanung, bei persönlichen Krisensituationen und vielem mehr. Einmal im Monat fand ein Beratungstag im Kulturzentrum statt, um den jungen Teilnehmenden aus den Deutschkursen die Möglichkeit der Beratung vor Ort zu geben.



2. Fremdsprachen

Im Fremdsprachenbereich geht der Trend zu Kursen in Kleingruppen mit weniger als 10 Personen.

Die Gebühren sind mit 2,90 EUR pro Unterrichtsstunde (45 Minuten) auf eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Teilnehmern kalkuliert. Ist die Teilnehmerzahl niedriger, erhöhen sich die Gebühren entsprechend, was ein Zustandekommen von unterbelegten Kursen mit Zustimmung der Teilnehmenden möglich macht.

Seit dem zweiten Semester 2023 wird zudem die die gesetzliche Umsatzsteuer von 19% auf fast alle Fremdsprachen-Kurse erhoben. Diese Faktoren haben dazu geführt, dass die Gebühren fast aller Kurse im Fremdsprachenbereich merklich angestiegen sind, weil einerseits die Gruppengröße angepasst und gleichzeitig die 19% Umsatzsteuer aufgeschlagen wurde.

Die neuen Sprachen, die im Jahr 2023 neu ins Portfolio aufgenommen wurden, waren Finnisch und Hebräisch. Die Nachfrage für Finnisch war nicht ausreichend, so dass dieser Kurs nicht zustande gekommen ist. Auf größeres Interesse stieß der Hebräischkurs, der immer noch weiterläuft. Das Angebot wurde als Einsteigerkurs konzipiert und angeboten. Er führte die Lernenden anhand zahlreicher Alltagssituationen in das moderne Hebräisch ein.

Sehr erfolgreich sind unsere Stammtische in Italienisch und Spanisch. Alle, die sich für die italienische bzw. spanische Sprache und Kultur interessieren, sind herzlich eingeladen. Viele der Teilnehmenden unserer Italienisch- oder Spanischkurse treffen sich mit der Kursleitung in einem Restaurant und unterhalten sich in unbezwungener Atmosphäre über die verschiedensten Themen.

Programmbereich Werkstatt



- **96 Veranstaltungen** (2023: 112)
- **1.141 Unterrichtsstunden** (2023: 1.447)
- **855 Teilnehmende** (2023: 992)
- **Besonderheit:** Der Fachbereich verzeichnete im Jahr 2024 rückläufige Zahlen. Dies ist v. a. darauf zurückzuführen, dass die Stelle der Fachbereichsleitung zwischen Mai und September nicht besetzt war.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder eine bunte Mischung aus kreativen und kulinarischen Veranstaltungen angeboten.

Kreative Gestaltung: Im Bereich der kreativen Gestaltung konnten sich die Teilnehmenden in verschiedenen Techniken wie Zeichnen, Öl- und Acrylmalerei sowie Aquarellmalerei oder Paint Pouring ausprobieren sowie ihre Fähigkeiten festigen. In einigen Bereichen konnten wir das Angebot sogar erweitern und zum Beispiel mit einem zusätzlichen Aquarellkurs der großen Nachfrage entsprechen.

Handwerkliche Fertigkeiten: Neben den beliebten Näh- und Schneiderkursen, konnten wir in diesem Jahr mit einem Häkelkurs für Einsteiger eine weitere Facette des textilen Gestaltens anbieten.

Keramikgestaltung: Nach wie vor sehr beliebt sind unsere Töpferkurse, in denen die Teilnehmenden immer wieder aufs Neue erleben wie aus schlichtem Ton und ihren eigenen Ideen einzigartige Kunstwerke entstehen.

Kulinarische Erlebnisse: In unseren Kochkursen finden sich sowohl regionale als auch mediterrane aber auch exotische Gerichte

auf der Karte wieder. Aber nicht nur der Genuss, sondern auch die Alltagstauglichkeit spielt für die Teilnehmenden eine immer wichtigere Rolle. So waren dieses Jahr Kurse wie „Fix und Feierabend“ oder „Schnelle Küche“ besonders beliebt und schnell ausgebucht. Ein besonderes Highlight war die Veranstaltung „Ein Streifzug durch die belgische Kultur – Bierkultur, Lebensart und mehr“, die in Kooperation mit der Schauplatz Langenfeld GmbH entstand und sich großer Beliebtheit erfreute.



Junge VHS: Im Jahr 2024 ist es gelungen das Angebot im Bereich Junge VHS zu erweitern und mehr Kurse für eine junge Zielgruppe ab 14 Jahren zu öffnen. Zum einen können junge Teilnehmende bereits bestehende Formate wie „Keramik“ oder „Stricken“ besuchen. Zum anderen wurden gänzlich neue Formate geschaffen wie „Upcycling von Kleidung für 14 – 25-Jährige“ oder „Lecker, einfach und gesund gekocht! Kochkurs für 16 – 25-Jährige“, die die junge Zielgruppe explizit in den Blick nimmt.

Ausblick auf die Zukunft: Für die Zukunft planen wir eine engere Verzahnung der Werkstattkurse mit gesundheitsrelevanten Themen. So soll die präventive Kraft von Kreativität und Kulinarik deutlicher hervorgehoben und den Teilnehmenden zugänglich gemacht werden.

**Programmbereich
Jugendkunstschule
(inkl. Offener Ganztag)**



Davon Jugendkunstschule

- **107 Veranstaltungen**
(2023: 144)
- **875 Unterrichtsstunden**
(2023: 1.183)
- **900 Teilnehmende**
(2023: 1.807)

**Davon Offener Ganztag
(OGATA)**

- **102 Veranstaltungen**
(2023: 109)
- **2.074 Unterrichtsstunden**
(2023: 2.277)
- **1.157 Teilnehmende**
(2023: 1.152)
- **Besonderheit:** Die Stelle des Koordinators/der Koordinatorin in der Jugendkunstschule war vom 01.01. bis 31.08.2024 nicht besetzt. Dies wird auch an den oben genannten Zahlen deutlich. Ein starker Rückgang der Kurse sowie der Teilnehmendenzahlen waren die Folge der Vakanz. Weiterhin stand aus diesem Grund für beide Semester kein gedrucktes Programmheft zur Verfügung, so dass die Kurse nur online beworben werden konnten.

Die Jugendkunstschule (JuKu) stellt eine Besonderheit innerhalb der VHS-Landschaft dar, da diese exklusiv die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer anspricht.

2024 konnten die Kinder und Jugendlichen zwischen 107 geplanten Veranstaltungen aus den unterschiedlichsten Bereichen wählen. Das Angebot umfasste eine große Palette unterschiedlicher Techniken wie Malerei, Zeichnen, Filzen, Holzarbeiten, Nähen, Upcycling, Seifenherstellung oder Tanz

Darüber hinaus gab es zahlreiche neue Techniken und Themengebiete zu erkunden:

- Die kleine Wollwerkstatt
- Mein eigenes Graffiti
- Jonglieren
- Zaubertechniken
- Bionik
- Kunstwerke aus Schwemmholz
- Kristallgarten



tersgerechten Zaubertricks wurde die Phantasie der Kinder angeregt aber auch motorische Fähigkeiten trainiert.



Einen besonderen Schwerpunkt in den halbjährlichen Programmen stellten wieder die Ferienangebote dar. In insgesamt 43 Kursen, mit einer durchschnittlichen Dauer von 2 bis 4 Tagen, konnten die Kinder und Jugendlichen verschiedenste Techniken ausprobieren und ihre Ferien kreativ gestalten. Aber nicht nur die Kreativ- und Bastelangebote waren beliebte Ferienveranstaltungen. Ebenso Tanzkurse für Groß und Klein sowie Kurse mit Medienschwerpunkt wie „Wir machen einen Trickfilm“ waren schnell ausgebucht.

In den sogenannten Doppelpack-Kursen konnten wie immer (Groß-)Eltern mit ihren Kindern gemeinsam aktiv werden und so wertvolle Erfahrungen als Team erleben. Aus 12 Angeboten aus den Bereichen Kreativität bis Kulinarik konnten die Teilnehmenden wählen.

Neben beliebten Techniken wie Filzen, Paint-Pouring, und Keramik gab es auch Angebote, wie:

- Monsterparty im Duett
- Kochen wie in der Türkei
- BUGS – Krabbeltiere aus aller Welt
- Elektrisches Licht
- Auf die Wolle fertig los

Insgesamt nahmen 900 Kinder und Jugendliche an JuKu-Veranstaltungen teil. Die Altersspanne umfasste Kinder ab 3 Jahren bis zu 18 Jahren. In Gruppen mit 8 bis 12 Kindern konnten die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Auch die JuKu-Kindergeburtstage waren weiterhin im Programm. Nach einer mehrmonatigen Pause aufgrund des personellen Engpasses, nahmen die Buchungen im letzten Quartal wieder richtig Fahrt auf. Im Jahr 2024 feierten 26 Geburtstagskinder mit Gästen ihren Kindergeburtstag in der Jugendkunstschule Langenfeld mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten.

Für die Kleinsten bot das diesjährige Programm besondere Highlights. Mit Angeboten wie „Schatzsucher an Bord“ oder „Zoobesuch“ wurden Kinder ab 3 Jahren auf eine besondere Reise mitgenommen. Mit Bewegungsspielen, thematischen Bastelaktionen und al-



Die kreative Arbeit im Offenen Ganzttag (OGATA)

In Kooperation mit dem Offenen Ganzttag an 8 Grundschulen führte die Jugendkunstschule im Jahr 2024 102 Kurse in den verschiedensten Bereichen durch. Die Kinder der 1. – 4. Klasse konnten in insgesamt 2.074 Unterrichtsstunden Basteln, Nähen, Malen, Kochen, Zaubern, Experimentieren, mit Wolle arbeiten, Upcyclen und vieles mehr.



Ausblick auf die Zukunft: Nachdem die Stelle der Koordinator*in der Jugendkunstschule seit dem 1. September wieder besetzt werden konnte, ist geplant, für das kommende Jahr an den bestehenden Strukturen anzuknüpfen – etwa durch die neuerliche Veröffentlichung eines gedruckten Programmheftes. Eine Erweiterung des Kursprogrammes und die Weiterentwicklung von Kursformaten sollen folgen.

Programmbereich Gesundheit



- **85 Veranstaltungen** (2023: 76)
- **1.397 Unterrichtsstunden** (2023: 1.420)
- **921 Teilnehmer** (2023: 786)
- **Besonderheit:** Der Programmbereich arbeitet nach dem Prinzip der Salutogenese und ist kein klassisches Sportangebot. Seit der Novellierung des Weiterbildungsgesetz 2022 ist der Fachbereich fester Bestandteil des Pflichtangebots der Volkshochschule. In zwei Kursräumen im Kulturzentrum wird ein vielfältiges Kursangebot für die Langenfeld BürgerInnen angeboten mit einem hohen wirtschaftlichen Ertrag.

In den Kursen zur Gesundheitsbildung erfahren Teilnehmende, was sie für die körperliche und seelische Gesundheit tun können. Das Primärziel bleibt weiterhin die Förderung des Bewusstseins für Gesundheitsvorsorge und Pflege der Gesundheit im ganzheitlichen Sinne der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Im Jahr 2024 verzeichnete der Programmbereich „Gesundheit“ eine stabile Weiterentwicklung. Kurse zu Entspannungstechniken und Fitness sind weiterhin gut nachgefragt. Der klassische Tanzkurs ist mangels Nachfrage aus dem Programmangebot gestrichen worden.

Ausblick auf die Zukunft: Perspektivisch ist geplant, das Kursangebot um Outdoorurse und um von den Krankenkassen anerkannten Kursen (Präventionsangebote nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SGB V) zu erweitern.



Top 10 der beliebtesten Einzelveranstaltungen 2024

Veranstaltung	Teilnehmende
Fachtag: „Demokratie verteidigen“	118
Infoabend: Entdecken Sie Senlis	96
Vortrag: Bewegte Bilder – ADFC-Radreisen	72
Ausstellungseröffnung und Vortrag „Langenfeld für Demokratie“	70
5. Langenfelder Naturgartentag	50
Ärzte im Dialog – Knochenschwund und Knochenbrüche	49
VHS-Forum 2024	45
Flötenmusik und Literatur: „Die Frau hinter Willmann“	42
ACK-Forum 2024 – Die im Dunkeln stehen, sieht man nicht	42
Ärzte im Dialog – Was kann Frau tun, um jung und gesund zu bleiben	39

Zahlen gesamt

vhs Langenfeld	2024
Durchgeführte Kurse und Veranstaltungen	936
Teilnehmende	10.520
Unterrichtsstunden	18.918
Kursleitende	202
Gebühreneinnahmen	936.140
Honorarkosten	616.599
Kostendeckungsbeitrag *)	152 %

* Der übliche Vergleich in der Bilanz einer VHS ist der zwischen Gebühren- und sonstigen kursbezogenen Einnahmen und Honorar- bzw. sonstigen kursbezogenen Ausgaben, der im Kostendeckungsbeitrag ausgedrückt wird. Dabei muss klar sein, dass zur Realisierung des VHS-Programms weitere Kosten entstehen, die in dem Beitrag nicht enthalten sind, wie z. B. den Kosten für die anteilige Nutzung des Kulturzentrums.

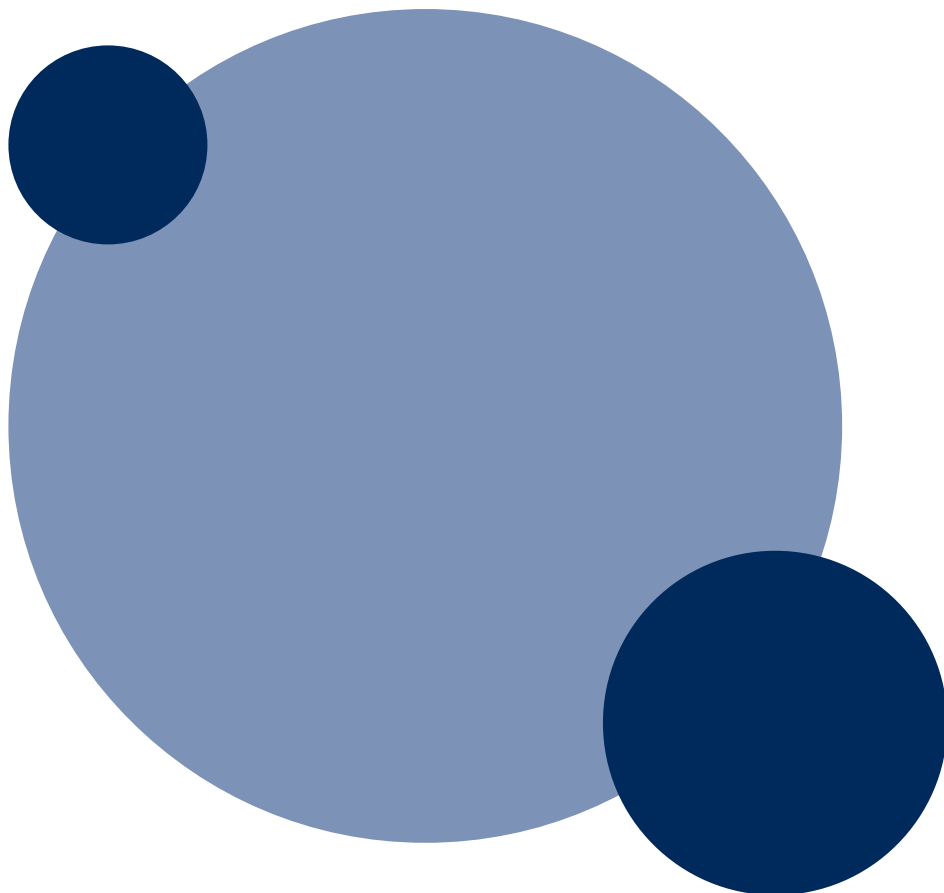
Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit bewährten wie neuen Kooperationspartnern hat spannende Angebote hervorgebracht. Es ist angestrebt, diese auch weiterhin fortzusetzen und zu intensivieren:

- Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Langenfeld
- Biologische Station Haus Bürgel
- Blinden- und Sehbehinderten Verein Rhein-Wupper e. V.
- Bündnis „Wir für Demokratie“
- City Management der Stadt Langenfeld (Länderprojekt)
- Fachwerk Langenfeld e. V. Frauennetzwerk Langenfeld
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Langenfeld
- Jugendmigrationsdienste JMD Internationaler Bund IB
- Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Langenfeld
- Klimaschutzteam der Stadt Langenfeld
- Meilenweit e.V.
- Musikschule
- Oper der Stadt Düsseldorf
- Partnerschaftskomitee der Stadt Langenfeld
- Rebstock Reisen e. K.
- Rex Kino Langenfeld
- Schauplatz Langenfeld GmbH
- Schlötel GmbH (Expert Business-Kurse)
- Sozialdienst katholischer Frauen Langenfeld e. V.
- Soziale Brennpunkte e.V.
- St. Martinus Krankenhaus Langenfeld (Ärzte im Dialog)
- Stadtbibliothek Langenfeld
- Stadtmuseum / Freiherr-vom-Stein-Haus
- Studiobühne
- VHSen: Hilden-Haan, Ratingen, Monheim, Erkrath (Kooperationen zu BAMF-Integrationskursen)
- Wasserburg Haus Graven e. V.
- Wiescheider Treff

Die Volkshochschule Langenfeld ist das städtische Institut der Erwachsenenbildung und eine nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Weiterbildungseinrichtung. Sie war im Berichtszeitraum als Referat dem Bürgermeister im Bereich Kultur zugeordnet.

Auf Landesebene wird die Volkshochschule (bzw. die Stadt als ihr Träger) vom „Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.“ fachlich vertreten und beraten.



Impressum/Kontakt

vhs Langenfeld
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Tel. (0 21 73) 794-4555 / -4556
Fax (0 21 73) 794-9-4515
Email vhs@langenfeld.de
www.vhs-langenfeld.de

Unterrichtsgebäude

Kulturzentrum Langenfeld
Hauptstraße 133
40764 Langenfeld

Fotos

Bärbel Arndt
Angelika Dropmann
Laura Fabbricatore-Markert
Svea Frey
Wolfgang Gast
Carina Girse
Hannah Halbach
Antonia Nolte
Julia Schulze Osthoff
Stefan Pollmanns
Dr. Carolin Ulbricht
vhs Langenfeld
Evelyn Zerbe

Redaktion

Evelyn Zerbe

Satz & Layout

Heike Schneider